# Häf'n Rock

Chronik der alternativen Musikszene in Deutschlandsberg Erweiterte Ausgabe 2





Version 2.0 vom 4. Juli 2018

Mit Bildern vom Härn Rock 2018

## **Inhalt**

- 4 Vorwort
- 6 Einleitung
- 7 Die Geschichte
- 11 Rock und Bluse 1979
- 16 Emerald 1980
- 21 Unter Anderen 1981
- 25 No Age 1981
- 25 Na& 1982
- 26 Jugendhaus 1982
- 30 Gizeh 1983
- 31 Madhouse Ltd. 1985
- 32 Southern Comfort 1987
- 36 Attention 1988
- 37 Fat Stock 1988
- 38 Dr. Wutsch & the Cookies 1988 (Wooch)
- 42 W. W. Big Nose Blues Band 1990
- 43 Die Häf'n Rock Konzerte (inkl. Konzert 2018)
- 56 In Memoriam
- 57 Weitere Deutschlandsberger Bands vor und nach dem Häf'n Rock
- 57 Universe 1974
- 59 Albion 1978
- 60 Lonsperch Roffler 1993
- 62 Celtic Cross 1994
- 64 Bloodfeast 1997
- 65 X eleven XII 2012
- 66 Weitere Projekte und Bands
- 66 Danksagung
- 66 Impressum

Diese ehrenamtlich erstellte Chronik ist ausschließlich für den privaten Gebrauch und nicht zum Verkauf bestimmt. Sie soll interessierten Menschen einen Einblick in die Entstehung der alternativen Musikszene in Deutschlandsberg geben.



Am Beginn der Arbeiten zu dieser Chronik wurde versucht, die Ereignisse seit Ende der 1970er Jahre möglichst objektiv und eindeutig darzustellen. Bald wurde klar, dass es aufgrund verschwommener Erinnerungen und gelegentlich leicht widersprüchlicher Aussagen unmöglich ist, die letztgültige Wahrheit zu dokumentieren. Insbesondere sind Angaben über Jahreszahlen manchmal etwas vage. Daher werden hier im Folgenden alle zusammengetragenen Dokumente, Interviews, Fotos und dgl. möglichst unverfälscht präsentiert. Es bleibt dem Leser selbst überlassen, sich ein möglichst objektives Gesamtbild zu machen.

Von März bis Juni 2018 gab es zahlreiche Gespräche mit den Beteiligten der damaligen Zeit. Erinnerungen, Dokumente, Bilder sowie Musik- und Videoaufnahmen wurden gesichtet. Leider erlaubt ein Printmedium nicht die Wiedergabe der Video- und Audioaufnahmen der damaligen Zeit. Außerdem wären womöglich Urheberrechte von Video- und Tonaufnahmen abzuklären, von welchen man derzeit gar nicht weiß, wer sie erstellt hat. Das würde hier den Rahmen sprengen. Es ist jedoch geplant, Anpassungen, Fehlerkorrekturen und Erweiterungen auch nach der Drucklegung vorzunehmen. Vielleicht werden auch Ton- und Videodokumente online hinterlegt. Das hängt schlichtweg vom Interesse der Leser und der Recherche bezüglich der Urheberrechte ab. Die Chronik findet man auch nach der Drucklegung entweder online auf der Homepage der Stadtgemeinde Deutschlandsberg im Zusammenhang mit "100 Jahre Stadt Deutschlandsberg" und/oder unter www.styriasound.at/kultur.dl



Proberaum Southern Comfort im Häf'n Ende der 1980er Jahre

Geplant war, die Zeit um den Häf'n Rock (1980 bis 1992) darzustellen. Bald aber wurden durch viele Gespräche die Informationen davor und danach immer umfangreicher. Daher wurde auch über den Tellerrand geschaut.

Die Zeit um den Häf'n Rock (1980 bis 1992) ist recht vollständig wiedergegeben. Der Bereich davor und danach weist Lücken auf, da die Zeit zur Erstellung der Chronik nicht mehr ausgereicht hat, den Zeitraum von 1970 bis 2018 genauer zu recherchieren. Man könnte sich ewig und drei Tage damit beschäftigen. :-)

Die Länge der Berichte und Informationen zu den Bands richtet sich nach den zur Verfügung gestellten Unterlagen und nicht nach der Vorliebe des Autors. Manche Musikerkollegen konnten detaillierte Erinnerungen und Dokumente zur Verfügung stellen und andere Kollegen wussten nur über Gründungsjahr und Besetzung einer Band zu berichten.

Da viele private Fotoalben der Musiker zur Verfügung gestellt wurden, konnte in der Regel der Fotograf nicht mehr festgestellt werden. Daher fehlt bei den meisten Fotos leider diese Angabe.

In diesem Zusammenhang gleich zu einem generellen Hinweis. Sollten hier Daten fehlen oder nicht korrekt sein, sollten Bands fehlen oder Kulturschaffende nicht ausreichend gewürdigt worden sein (was vermutlich der Fall sein wird), so schreibt an Wolfgang Kleindinst unter kultur.dl@styriasound.at und in einer neuen Ausgabe werden die Ergänzungen ggf. berücksichtigt. Falls sich jemand zu Unrecht abgebildet fühlt oder aus der Chronik gestrichen werden möchte, bitte gebt das ebenso bekannt.

Diese Chronik ist ausschließlich für den privaten Gebrauch und nicht zum Verkauf bestimmt. Es werden keine finanziellen Interessen verfolgt. Es soll die alternative Musikszene in Deutschlandsberg dokumentiert und entsprechend gewürdigt werden und den Lesern viel Spaß beim Durchstöbern der Erinnerungen bereiten.

## **Einleitung**

Als Einleitung bietet sich eine globale Übersicht der alternativen Kulturszene an. Dazu hat Walter Weiss in der Weststeirischen Rundschau vom 4. Mai 2018 folgendes geschrieben.

Die kleine alternative Kulturgeschichte Deutschlandsbergs beginnt mit der Gründung des

- Kulturvereines "Sterz"
- Literaturzeitschrift "Sterz"
- Theatergruppe "Dramatischer Club Sterz"

Gründung des "Theaterzentrum Deutschlandsberg" durch die Jugendtheatergruppe "Biwulf" und "Dramatischer Club Sterz"

Durchführung der "Landsberger Kulturfeste" in dessen Rahmen Umfunktionierung des Bezirksgefängnisses zur "Häf'n Galerie"

Internationale Jazz-Workshops auf der Burg Deutschlandsberg

Internationale Sommer-Theater-Workshops auf der Burg mit Teilnehmern und Referenten aus ganz Europa. ("IST")

Adaptierung des BezirkSgefängnisses durch die Stadtgemeinde zu Probenräumen für junge Bands.

Open-Air-Festival "Speik Live" mit internationalen Musikern

Schwerpunktverlagerung des "Theaterzentrum Deutschlandsberg" auf Kinder- und Jugendarbeit.

Erstellung des Konzeptes "Jugendmusikfest Deutschlandsberg" im Rahmen des "Steirischen Herbstes". Mit der Durchführung beauftragt - der "Kulturkreis Deutschlandsberg" unter Miteinbeziehung der "Musikschule Deutschlandsberg".

Veranstaltung der Serie "Jazz Club" in der Musikschule Deutschlandsberg mit internationalen Künstlern.

Errichtung des Aufführungssaales "Laßnitzhaus" und Gründung des Kulturforums "Laßnitzhaus".

Umbau und Abriss des Bezirksgefängnisses, - Probenräume ab nun im "Gleisberghaus" in der Oberen Schmiedgasse.

Übersiedlung des "Theaterzentrum Deutschlandsberg" in die "Neue Schmiede" in der Unteren Schmiedgasse.

Durchführung des Jugendtheaterfestivals "Rabiatperlen"

Beginn der Veranstaltungsreihe "Live vorm Rathaus" in den Sommermonaten.

Das ist nur eine ganz grobe und unvollständige Übersicht.

Aber dahinter steckt viel Einsatz, Liebe und Enthusiasmus.

Es seien die bedankt, die bis heute noch nie bedankt wurden, aber mit ihrem Einsatz ein buntes Kulturleben in unserer Stadt ermöglicht haben.

In diesem Sinne:

Walter Weiss

### **Die Geschichte**

Die "alternative" Musikszene in Deutschlandsberg oder der sogenannte "Häf'n Rock", dessen Name auf die Proberäume in den Gefängniszellen im Bezirksgericht zurückzuführen ist, entstand Ende der 1970er-Jahre. Viele Jugendliche der damaligen Zeit hatten zuhause ein Instrument, auf denen sie autodidaktisch lernten und ihr Hobby pflegten. Manche besuchten auch die örtliche Musikschule und lernten ihr Instrument unter professioneller Anleitung. Jedenfalls merkte man ein Aufbrechen in der Musikkultur, das sich über die damaligen Angebote in der Musikschule, der Blaskapelle, der Volksmusik und des Kirchenchors hinaus entwickelte.

Es war eine neue Art der Musik, die bisher in der Öffentlichkeit dieser Region wenig Beachtung fand.

Die Rockmusik, der Blues oder JazzRock.



Im Zuge der beiden Landsberger Kulturfeste Ende der 70er Jahre, die von Walter Weiss organisiert wurden, wurden die ehemaligen Gefängniszellen für eine Ausstellung verwendet. Walter Weiss fand Unterstützung in der Person von Gerichtsvorsteher Dr. Erich Klusemann.

Sinngemäß mit dem Hinweis "Die Zellen stehen sowieso leer" erklärte sich Dr. Klusemann bereit, den leerstehenden Gefängnistrakt der Kultur zur Verfügung zu stellen. Auch der Kulturverein Sterz verwendete die Räumlichkeiten, und zwar die Wohnung des ehemaligen Gefängniswärters. Es dauerte nicht lange und der "Häf'n" wurde auch von Musikern als möglicher Proberaum entdeckt.

Die Gruppe Emerald, die bis dahin (1980) im Gasthof Ladler probte, suchte einen neuen Proberaum. Max Koch und Walter Weiss schrieben ein Ansuchen an die Stadtgemeinde, um die Räumlichkeiten im Bezirksgericht verwenden zu können. Dazu wurden auch Gespräche mit Dr. Josef Lackner (Stadtamtsdirektor) und Dr. Erich Klusemann (Vorsteher des Bezirksgerichtes) geführt. Voraussetzung für die Nutzung war, dass die Stadtgemeinde die Räumlichkeiten vom Eigentümer (Bundesministerium) anmietet. Das wurde später in die Wege geleitet. Die Realisierung war zuvor allerdings etwas holprig (siehe Jugendhaus 1982). In der Zwischenzeit wurden die Räumlichkeiten aber schon von Musikern verwendet. Seitens der Stadtgemeinde war dann Erich Sabetzer Ansprechpartner für die Jugendlichen und alles rund um den sogenannten "Häf'n". Das war wohl eine optimale Personalauswahl der Stadtgemeinde, denn Erich Sabetzer hat sich immer für die Belange der Jugendlichen eingesetzt. Man kann sagen, er war kein Beamter, er war ein Unterstützer!

Parallel zu diesen Ereignissen (1980) probte die Band "Rock und Bluse" in der Altenbegegnungsstätte in der Oberen Schmiedgasse. Da die Band dort die Instrumente nicht stehen lassen konnte, suchte Gerhard Neubauer (Bandleader) einen permanenten Proberaum und fand ihn in der Wohnung des ehemaligen Gefängniswärters im Bezirksgericht, wo der Kulturverein "Sterz" seinen Sitz hatte.

Nach und nach fanden sich immer mehr Musiker ein und gründeten weitere Bands. Dadurch kamen auch andere Jugendliche im Laufe der Zeit in diese Räumlichkeiten (1981), hörten den Musikern zu und verbrachten in anderen leer stehenden Räumen einen Teil ihrer Freizeit. Die Idee, ein Jugendhaus zu gründen, war geboren (Ende 1981).

Allerdings war all das kein durchdachter und geplanter Vorgang. Die Musiker und Jugendlichen fanden leer stehende Räumlichkeiten (1980-1982) und begannen eine Selbstverwaltung. Das Jugendhaus wurde irgendwann ein eingetragener Verein. Und die Bands probten in einem anderen Trakt und besetzten der Reihe nach die ehemaligen Gefängniszellen. Beides hatte zwar nichts miteinander zu tun, aber man war befreundet und wuchs im Laufe der Zeit auch zusammen.

Aus rechtlichen Gründen mietete die Stadtgemeinde Deutschlandsberg, wie schon erwähnt, die Räumlichkeiten an. Das war etwa Anfang 1983. Die Stadtgemeinde mischte sich jedoch nicht in die selbstverwalteten Bandräume und das Jugendhaus ein. Es entstand ein einmaliger freier Kreativitätsschauplatz, den es nach dieser Zeit des "Häf'n" nie wieder geben sollte.

Im Jahr 1990 wurden die Jugendlichen informiert, dass der verwendete Gebäudetrakt abgerissen werden soll und neue Büroräume für das Bezirksgericht geplant sind. Daraufhin organisierte ein Team aus Jugendhaus- und Bandmitgliedern das Konzert mit dem Titel "Letzter Häf'n Rock", welches im Gefängnishof stattfand.



Die Abrissarbeiten verzögerten sich jedoch und es gab danach im Jahr 1991 das Konzert "Allerletzer Häf'n Rock". Nach weiterer Verzögerung gab es 1992 sogar noch das Konzert "Allerallerletzter Häf'n Rock". Doch danach kamen leider die Bulldozer und die Bands sowie das Jugendhaus mussten den Häf'n verlassen. Das Jugendhaus wurde aufgelöst und die Bands bekamen von der Stadtgemeinde Proberäume in der Oberen Schmiedgasse im sogenannten Gleisberghaus zur Verfügung gestellt. Diese Proberäume waren jedoch wesentlich kleiner und auch örtlich (Lärmbelästigung) nicht mehr so optimal wie der Häf'n. Einige Bands probten dort viele Jahre und andere Bands verlegten ihren Proberaum in private Räumlichkeiten. Diese konzentrierte Kulturinitiative der 80er Jahre zerfiel zu dezentralen, einzelnen und voneinander unabhängigen Projekten.

Michael Kerstan Max Koch Walter Weiss

#### **KULTUR IM HÄFN**

Zur Geschichte der heimischen Rockmusik

Die Ursprünge der Rockmusik in Deutschlandsberg liegen im Jahr 1979. Amtsgerichtspräsident Dr. Klusemann ermöglichte damals eine Party unter dem Motto »Rock und Bluse« in der ehemaligen Wohnung des Gefängnisaufsehers. Jenes Ereignis führte schließlich zur Gründung der Gruppe »Isolierband«. Nach Absprache mit Dr. Klusemann wurden 1980 die hinteren Zellen des Gefängnisses von den Gruppen »Emerald« und »Unter Anderen« besiedelt.

Seit 1983 werden die Betriebskosten des Gebäudes von der Stadtgemeinde bestritten, die damit de facto das Gefängnis, »Häfn« genannt, der Jugend zur Verfügung stellt. Damit beginnt im ehemaligen Gefängnis ein

reges Kulturleben mit Vernissagen, Lesungen und Konzerten, die allerdings von den Jugendlichen selbst finanziert werden müssen. Im selben Jahr wird der vordere Trakt (die ehemalige Gefängniswärterwohnung) vom neugegründeten Jugendhausverein eingerichtet. Gleichzeitig blüht im hinteren Teil des »Häfns« eine richtige Musikszene auf - die Möglichkeit, ungestört proben zu können, animiert viele Jugendliche, sich musikalisch zu betätigen. Es kommt zu einem Run auf die verbliebenen Gefängniszellen, so daß bald akute Raumnot herrscht. Die Gruppen behelfen sich, indem sich mehrere eine Zelle teilen. An Gruppen wie »No Age« (später »Gizeh«), »Na &«, die zuvor genannten »Unter Anderen«

und »Emerald« und viele namenlose Formationen, die oft nur zu Jam-Sessions oder für wenige Auftritte zusammenfanden, erinnert man sich noch heute gern. 1987 wird das Jugendhaus nach einer letzten Sitzung des Jugendhausvereines geschlossen - es fehlen ehrenamtliche Mitarbeiter, die den laufenden Betrieb aufrechterhalten würden. Stattdessen wird ein neuer Probenraum für die Gruppe »Attention« eingerichtet. Im gleichen Jahr löst sich die seit 1985 bestehende Gruppe »Madhouse Ltd.« auf, und die Band »Southern Comfort« entsteht. 1989 bilden sich »Fat Stock« und last but not least »Dr. Wutsch and the Cookies«.

Während sich einzelne Mitglieder der Bands schon jahrelang als Komponisten beim Jugendmusikfest beteiligen, wirken die Bands nun schon zum zweiten Mal mit.

Am Schluß dieses kurzen Überblickes sei den immer geduldigen Anrainern, dem Dekanat der Stadtpfarrkirche, den Wirten gegenüber (fürs Catering) und den vielen verstörten Passanten für ihr Verständnis gedankt, besonders aber der Stadtgemeinde Deutschlandsberg, die mit ihrem Engagement bewiesen hatte, daß man Gemeindepolitik nicht nur nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten betreiben kann.

#### Die ersten Bands:

Aus der ersten Band, die im Häf'n probte, "Rock und Bluse", entstand ein Jahr später die Isolierband, die jedoch nicht mehr in Deutschlandsberg probte. Andere Musiker dieser Band gründeten die JazzRock Band "Unter Anderen" und blieben im Bezirksgericht. Etwa zeitgleich siedelte auch die Rock-Band "Emerald" in den Häf'n, die einige Monate zuvor gegründet wurde und vom Proberaum im Gasthof Ladler nun in den "Häf'n" wechselte. Die Gründungen weiterer Bands, und wer wo mitspielt, ergab sich irgendwie durch Jam-Sessions, durch Freundschaften und ungezwungenes Musizieren. Mit der Zeit wusste jeder, welche Musikrichtung er bevorzugt, und man fand seinen zugehörigen Platz.



Aufenthaltsraum im Jugendhaus 1983

Aber jetzt im Detail.

## **Rock und Bluse**

**Gründung:** 1979/80

Musikrichtung: Musikkabarett

Gerhard Neubauer, Musiker und eingefleischter Zappa-Fan, sowie Wolfgang Pollanz, damaliges Sterzmitglied (Literaturzeitschrift) und mittlerweile erfolgreicher Buchautor, gründeten 1979 die Band "Rock und Bluse".

Gesprochen und geschrieben wird der Bandname wie die weiblichen Kleidungsstücke!

Diese Wortspielereien waren auch Markenzeichen der Band.



Zeichnung Mag. arch. Franz Enzenhofer (Erste Seite des 14 seitigen Programmheftes zum Konzert)

Die Idee zu dieser Rockgruppe mit Elementen des Musikkabarett kam durch die Beteiligung der beiden Gründer an der Kabarettgruppe "Die Sterzmauler". Die Sterzmauler mit dem Programm "Bunter Abend" (Kabarett und Volksliedparodien 1979, Gerhard Neubauer, Wolfgang Pollanz, Erich Baumann, Sepp Pauritsch, Luis Deutschmann, Manfred Klepp, Franz Landsteiner)

Als Proberaum für "Rock und Bluse" wurde von der Stadtgemeinde Deutschlandsberg mit Unterstützung von Erich Sabetzer die damalige Altenbegegnungsstätte in der Oberen Schmiedgasse zur Verfügung gestellt. Nach und nach wurde die Band größer.

Dem Programmheft von 1980 ist folgende Besetzung zu entnehmen:

George Blindhofer: Batteria fulminante ma non troppo, Käppi<sup>+</sup>

Wolfi Kleindinst: Blech, Blockflöte, Rhyttler, Kopfschutz

Walter Mlekuz: Bass, Verstärker, Oo-oo-ooh, Nick-Knatterton-Image, Mütze

Gerhard Neubauer: Gitarre, Mundharmonika, Verstärker, Mikrophon, Gesang, Kappl

Wolfgang Pollanz: Gesang, Pseudogitarre, Mikrophon, Zylinder, rhythmische

Apparaturen und absonderliche Aktivitäten

Helmuth Fink und Christian Koller: Schulabschluß

Günter Eichberger: Special Announcement

was it is a grown a series of the

Fanpost und Autogrammhöschen bitte an: GRUNZ-Management - c/o G.Neubauer/853o DL Dr.

Das Problem bei den Proberäumlichkeiten in der Altenbegegnungsstätte war, dass das Schlagzeug sowie alle anderen Instrumente nicht vor Ort bleiben durften und der sogenannte Proberaum nach jeder Probe wieder geräumt werden musste. Daher suchte Gerhard Neubauer (Bandleader) einen permanenten Proberaum und fand ihn in der Wohnung des ehemaligen Gefängniswärters im Bezirksgericht, wo der Kulturverein "Sterz" seinen Sitz hatte. Endlich musste das Schlagzeug nicht mehr für jede Probe neu aufgebaut werden.

Die Gefängniszellen selbst wurden zu diesem Zeitpunkt noch nicht als Proberaum verwendet.

Bilder vom Konzert im Gastgarten des "Hotel Rainer" am 26.8.1980

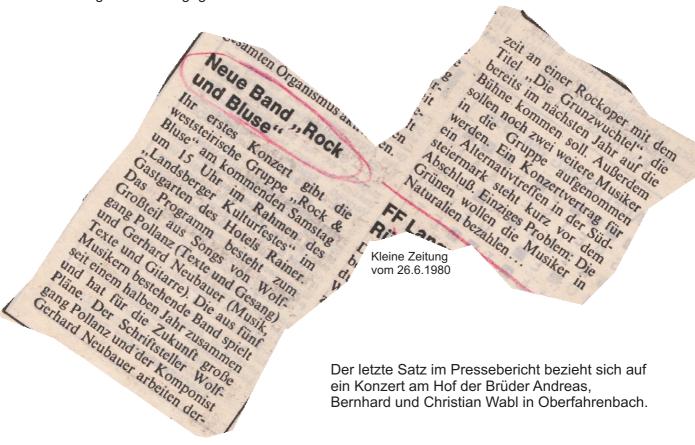


Wolfgang Pollanz und Georg Blindhofer



Gerhard Neubauer (git)

Musik und Texte stammen im Wesentlichen von Gerhard Neubauer und Wolfgang Pollanz. Wie der Artikel der Kleinen Zeitung vom 26.6.1980 zeigt, wurden Interviews meist mit etwas Augenzwinkern gegeben.



Gerhard Neubauer 1980

Die ursprüngliche Idee, die unserer Zusammenarbeit zugrunde lag, war, zu einer Lesung ein paar die Liedermacher parodierende Lieder zu singen. Ganz bescheiden nur Gitarre und Stimme. Ich war natürlich sofort begeistert, diesen

schwachmatischen Wortführern unserer Musikszene (?) übers Maul zu fahren und bekam allmählich Vorstellungen, die so in Richtung ZAPPA-Musiktheater gingen. Zu ein paar Texten von Polly kam Musik von mir, ein paar Lieder gemischt von uns, und einige hatte ich schon bzw. schrieb ich noch.

Also ging ich dran mit einer 6-Mann-Band zu proben, und da fingen dann die großen Schwierigkeiten räumlicher und zeitlicher Art an.

Die nächste Phase war wieder zurück zu einer kleinen Besetzung, ohne Schlagzeug und dafür mehr Show. Auch das ist nicht gelungen, da alles nach eingeschlafenen Füßen klang. Letztendlich sind wir irgendwo in der Mitte unserer Vorstellung angekommen und werden in ganz normaler Rockband-Besetzung ganz normale Lieder singen und spielen.



#### **Entropisch**

Wir sitzen hier und schwitzen und zählen die Sekunden Das Klima ist so tropisch warm und keiner kennt die Stunden

Alles feucht und klebrig in den Augen brennt der Schweiß Die Wände sind schon morsch und braun und die Luft ist stickig heiß

Die Gitarren setzen Rost an und die Saiten schwingen schwach Der Drummer lässt kein Becken klingen und die Felle hängen flach

In der Ecke steht ein Saxophon es heißt Cäsar und raucht Shit Ein Mädchen kämmt sein rotes Haares zählt im Geiste mit

An der Decke hängen Parasiten fressen den Zement der Funk-Bassist ist ohne Strom der Sänger schreibt an einem Testament

Auf dem dunstbeschlag'nen Fenster hängen fette Fliegen ab und summen zu geheimen Rhythmen aus dem Radioapparat

Bei uns regiert die Entropie wir zeigen niemals ein Gesicht alle haben sich heut' verkleidet und die Wirklichkeit bedeutet nichts

Der Gitarrist ist irgendwo ein Fischmutant vielleicht Die Bläser irren wirr umher und haben keinen Ton erreicht

Der Orgel geht die Luft aus sie fühlt sie heute Bass Der Drummer hat die Fresse voll und raucht mit Cäsar Gras

#### Refrain:

Wir sind die Band die sich täglich anders nennt Wer weiß wer wir sind? Niemand! Denn es gibt uns nicht! Von uns gibt's keine Fotos Und keiner hat 'nen Wohnsitz, denn Wir sind die Band...

(c) Wolfgang Pollanz

### **Emerald**

Gründung: 1980

Musikrichtung: Rock

Da Räumlichkeiten im Bezirksgericht bereits vom Kulturverein Sterz verwendet wurden. bemühten sich Max Koch und Walter Weiss um einen Bandraum im Häf'n. Sie bekamen die Erlaubnis von Gerichtsvorsteher Dr. Erich Klusemann, eine Gefängniszelle als Bandraum zu verwenden. Die Gruppe probte zuvor einige Monate im Gasthof Ladler und im Gasthof Seewald (Frauental).



Bernd Schallerl (b) und Wolfgang Lehmann (voc)

Etwa zeitgleich wurde auch die Gefängniszelle gegenüber (es gab insgesamt 6 Zellen) von den ersten Mitgliedern der Band "Unter Anderen" bezogen. Dazu aber mehr im Kapitel dieser Band.

Der erste Auftritt von Emerald fand 1981 im Stadtpark Deutschlandsberg statt.



Besetzung:
Wolfgang Lehmann voc
Wolfgang Lehmann voc
Wolfgang Lehmann voc
Wolfgang Lehmann voc
Max Koch git, voc
Max Koch git, voc
Günther Raunigg git, voc
Günther Raunigg

Max und Gint mit Freunden (v.l.n.r. Peter Horn, Bernd Schallerl, Günther Raunigg, Max Koch)

Günther Raunigg erinnert sich

Zum Proberaum verholfen hat uns 1980 ein Richter vom Bezirksgericht Deutschlandsberg. Ein lockerer Typ für damals. Wir saßen immer in der Gemeinschaftszelle am Ende des Ganges links.



Ich kam eines Tages in das Bezirksgericht und wollte neue Klänge auf dem Synthesizer ausprobieren. Da hörte ich in der Zelle gegenüber, wie jemand ausgesprochen laut den Titel "Going Home" von "Ten Years After" hörte. Ich dachte, da verstärkt wohl jemand einen Kassettenrecorder mit dem Mikrofon der Gesangsanlage. Als ich die Türe öffnete, sah ich Max Koch an der Gitarre. Ich habe es bewundert, wie exakt er den Klang, die Geschwindigkeit und Perfektion des Originals nachspielte. Wer den Titel kennt, weiß was ich meine.

## Bandwettbewerb in Graz

Am vergangenen Sonntag fand in Graz beim NZ-Band-Am vergangenen Sonntag rand in Graz beim NZ-Band-wettbewerb die zweite Vorentscheidung statt. 13 Gruppen und fünf Solisten nahmen daran teil, Man sprach von be-achtlichem Niveau und einer nicht leichten Aufgabe der Lung Umso erfreulieber ist es daß die Gruppe Emeralde Jury. Umso erfreulicher ist es, daß die Gruppe "Emerald"
aus Deutschlandsberg mit 66 Punkten als Sieger hervorging. Wir gratulieren zu diesem schönen Erfolg!

Emerald nahm in den 80er Jahren am steirischen Bandwettbewerb der "Neuen Zeit" (steirische Tageszeitung von 1945 bis 2001) teil und hat in der Vorausscheidung den ersten Platz belegt. Der Sänger Wolfgang Lehmann konnte am Finale nicht teilnehmen und trotzdem konnte Emerald mit reduzierter Besetzung den fünften Platz gewinnen.



Bernd Schallerl (b)



Durch einen Motorradunfall im Juli 1983 hat sich der Bassist

Bernd Schallerl derart stark verletzt, dass er nicht weiter Bass spielen konnte. Die linke Hand ist seit dem Unfall gelähmt. Nachfolger von Bernd wurde Christian Reinisch.

#### Emerald« im Studio

Die Blues-, Heavy-, Soft- und ock-'n'-Roll-Band Emerald aus eutschlandsberg werkt zur eit im PZ-Aufnahmestudio in ad Gams. Nicht für die schon llige erste Single der Jungmuker, sondern vorerst für ein ringender benötigtes Demo-

Band haben sich Wolfgang Lehmann (voc), Max Koch (voc., git.), Günther Raunigg (voc., git.), Christian Reinisch (b.) und Klaus Kleinscheck auf Anregung ihres Managers Bernhard Schallerl in die gemütlichen Studioräume in Niedergams 83 begeben.

»Emerald« hat sich bereits

durch zahlreiche Konzerte, darunter mit Gruppen wie No Bros, Wilfried, Jimmy Cogans Convoy, Harry Stoika und Blitz Fritz, einen Namen gemacht und gilt in Insiderkreisen heute schon als Top-Band der Weststeiermark.

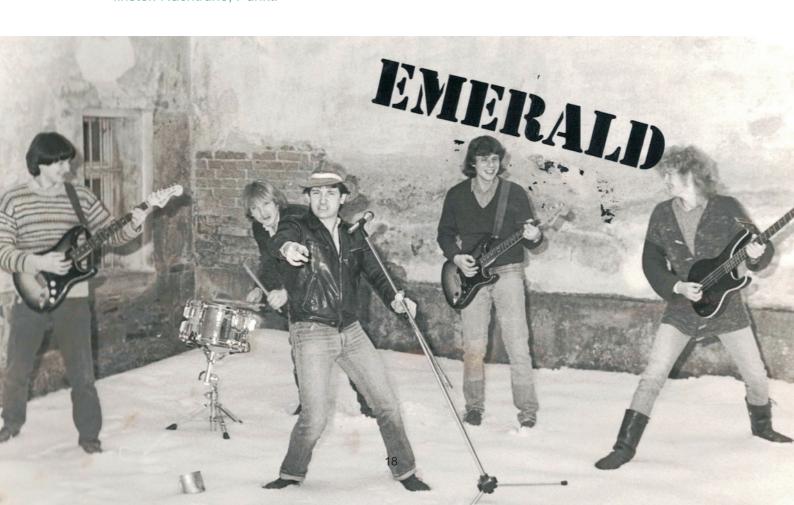
Pressebericht "Kleine Zeitung"



udwig Riedler (Technik) und Ing. Taucher (Geschäftsleitung) beim. Abschmecken« des Emerald-Sounds.

Hans Buchinger erinnert sich

Im Jahr 1986 hat es im Stadtpark ein Konzert der Häf'n Bands gegeben. Da hat Emerald wohl die Arschkarte gezogen. Um 22 Uhr, als Emerald noch spielte, hat der Stadtpolizist plötzlich den Strom abgeschaltet. Wir dachten zuerst an einen Stromausfall. Aber, Zack, bumm, finster. Nachtruhe, Punkt.



Wolfgang Lehmann erinnert sich

Wir haben einmal mit Harry Stojka in Wien im Metropol gespielt. Ein ausgesprochen sympathischer Mensch. Obwohl wir die Vorgruppe waren, haben wir einen super Sound bekommen, was sonst kaum üblich war.

Wir hatten sogar einmal Gastmusiker. Hans Lechner am Saxophon und Franz Sommer am Keyboard spielten mit uns zusammen einige Titel.

Wir wurden vom damaligen Bundeskanzler Fred Sinowatz in den Klöpferkeller in Eibiswald zum Essen eingeladen. Wir trafen dort auf mehrere junge Musiker aus dem Bezirk.

Emerald auf Tournee! landsberger Gruppe Emerald, die schon mit Größen wie Wilfried, Herry Stolka, No Bros Wilfried, Herry Stojka, No bros und Blitz-Frizz gespielt hat, geht im Dezember auf große Steiermark-Niederösterreich-Tournee.

(Termine: 15, 12, Rocknacht
(Termine: 15, 12, A. 12, Graz
(Termine: 15, 12, Voitsberg, 28,
in Pöchlarn, NÖ, 27, 12, Voitsberg, 28,
— Fabrik, 27, 12, Voitsberg, 28,
12, Eisenerz, 29, 12, Pöchlarn,
12, Eisenerz, 29, 12, Altlenabach, NÖ,
NÖ, 30, 12, Altlenabach, NÖ, Tournee. NÖ, 30. 12. Altlengbach, NÖ, 2. 1. Trofalach, 3. 1. Schladming, 4. 1. Trieben, 5. 1. Deutschlandsbare Die Gruppe Emerald beschlandsberg.) steht schon seit fünf Jahren und hat nicht nur sehr erfolgreiche Konzerte hinter sich. sondern mit dem Markenzelchen, dem kanadischen Sänger Wolfgang Lehmann einen ger vrongang Lennann omer Insider der internationalen Musikszene. hre sozialkriti-Musikszene. schen und zeitkritischen Texte sprechen vor allem die Jugend von heute an. Mit ihren Eigenkompositionen (Witchi Bitch, . .) haben sie woodstock ...) naben ster-schon viele Freunde in Öster-Woodstock . reich gewonnen. thre Musik zeichnet sich durch Musikalität, Rhythmus durch wusikamat, mys Kurz-und virtuosem Spiel aus Kurz-und Plues, Rock und um Blues, Rock und um Blues, Reinkultur. Auf Rock 'n' Roll in Reinkultur. Sie ihre ihrer Tournee werden sie ihre Fans mit einer super Licht-show (30 kW) nicht nur überraschen, sondern sicherlich auch begeistern.



Wolfgang Lehmann in seinem Element

Das Gesamtbild vermittelt den Fans ein einmaliges Klangden Fans ein einmaliges Klangerlebnis. Beim großen Aberlebnis. Beim großen Jänner schlußkonzert am 5. Jänner um 18 Uhr in der Koralmhalle um 18 Uhr in der Koralmite tür in Deutschlandsberg wird für in Deutschlandsberg vom PZihre erste Live-LP vom PZihre erste Live-LP vom Aufnahmestudio Bad Gams
mitgeschnitten.





1987 übersiedelte der Sänger Wolfang Lehmann nach Kanada und Emerald löste sich auf. Die Nachfolgeband ist Southern Comfort - ihre Musikrichtung änderte sich von Rock zu Blues-Rock.

## **Unter Anderen**

Gründung: 1981

Musikrichtung: JazzRock, Blues, Funk

Etwa zeitgleich mit den letzten Konzerten von "Rock und Bluse" stellten Georg Blindhofer und Wolfgang Kleindinst 1980 ihre Instrumente von der Wohnung des ehemaligen Gefängnisaufsehers in eine Gefängniszelle (am Ende des Ganges rechts). Der gemeinsame Freund Gerhard Schwabl kaufte sich einen Bass mit Bassverstärker und der Pianist Christian Huber stellte seine Hammondorgel ebenso in den Proberaum. Es gab noch keine definitive Band, aber immer wieder Jam-Sessions mit verschiedenen Musikern, z.B. auch Dieter Kleindienst an der Querflöte.

Etwa zeitgleich (1980) wurde auch die Gefängniszelle gegenüber (es gab insgesamt 6 Zellen) von der Band "Emerald" bezogen. Dazu aber mehr im Kapitel dieser Band.

Gerhard Schwabl verunglückte 1981 bei einem Autounfall. Es bildete sich zu dieser Zeit die Band "Unter Anderen", bestehend aus:

(Reihenfolge Foto von links nach rechts)
Wolfgang Kleindinst – Synthesizer und Trompete
Walter Mlekuz – Bass
Johann Lechner – Gesang, Saxophon, Rhythmusgitarre
Georg Blindhofer – Drums
Christian Huber – Orgel und E-Piano
Franz Ganster – Leadgitarre



Die Räume waren keine Gefängniszellen, wie man sie aus den Westernfilmen kennt. Es waren also keine offenen Räume mit Gitterstäben. Vielmehr waren es gemauerte rechteckige Räume mit einer massiven Stahltüre. Diese Türen waren absperrbar, wodurch die Musiker ein Gefühl der Sicherheit hatten, da sie ihre Instrumente im Bereich anderer (manchmal etwas "zugeflaschelter") Zeitgenossen, verlassen mussten.

Dass die Akustik alles andere als optimal für das Musizieren war, kann man sich gut vorstellen. Daher wurden dicke alte Matrazen in die Ecken gestellt und Tücher auf die Decke gehängt. Von den Freunden gegenüber, der Band Emerald, hat man sich die Idee abgeschaut, die Wände voller Eierdeckel zu kleben. Nichts ist schlimmer als inmitten stehender Wellen einen neuen Musiktitel zu entwickeln. Und ganz besonders geil und ein Zeichen für die Freiheit dieser Zeit war die Tatsache, dass die Räume mit allen erdenklichen Sprüchen und Graffitis bemalt wurden. Es war einfach jedem egal, was da drin geschieht, solange es keinen Konflikt mit dem Gesetz gab.

Zur Not hätte es am Beginn des Zellentraktes auch ein massives Tor aus Gitterstäben gegeben. :-) (siehe Coverfoto)

Das erste Konzert der Gruppe fand 1981 im Saal der Arbeiterkammer Deutschlandsberg statt.



"Unter Anderen" bei einem der Konzerte im Gefängnishof (Jugendhaushof).

Das war etwa 1981 oder 1982.

Die Besetzung der Band änderte sich später mehrfach. Zum Beispiel spielte auch Frank Sommer Keyboard und Trompete sowie Richard Winkler Saxophon.

Ab 1989 spielte Hartmut Kleindienst Keyboards und Ewald Sackl Saxophon. (Bilder unten)





Folgende Information findet man in der 7. Deutschlandsberger Musikfibel aus dem Jahr 1990.

Die Band wurde allerdings im Jahr 1981 gegründet.

#### **GRUPPE: UNTER ANDEREN**

1982: Gründung der Gruppe UNTER ANDEREN.

Keyboard: Christian Huber — Keyboard - Trompete: Wolfgang Kleindinst — Saxophon: Johann Lechner — Schlagzeug: Georg Blindhofer — Bass: Walter Mlekuz — Gitarre: Franz Ganster.

Mehrere Umbesetzungen:

Stand seit 1989: Saxophon, Gesang: Ewald Sackl — Keyboard: Hartmut Kleindienst — Schlagzeug: Georg Blindhofer — Bass: Walter Mlekuz — Gitarre: Franz Ganster.

BLUES, ROCK, JAZZ, FUNK

Ewald Sackl: Costas Papandreou aus Milos (Griechenland) — Künst-

lername Ewald Sackl. Verachtet alkoholische Getränke

(ungeöffnete).

 $\textbf{Hartmut Kleindienst:} \ Besonderes \ Kennzeichen - 1 \ Kiste \ Bier \ pro \ Probe. \ Tr\"{a}gt$ 

gerne rote Unterhosen (am Kopf).

Georg Blindhofer: reist gerne mit gelber Butterdose durchs Land. Kann nur

bis bis 4 zählen — spielt daher keinen 6/8-Takt.

Walter Mlekuz: Ähnlichkeit mit dem ältesten Bruder der Dalton Brothers. Besteht immer auf seine Bühne (Wettex).

Sorgt für dicke Luft im Probenraum (Knoblauchfan).

Hört ohne Brille nur sehr verschwommen.

#### Die innigsten Wünsche der Gruppe:

Franz Ganster:

Ein Hörgerät für den Gitarristen und einen Eimer für den Saxophonisten.



Um 2000 verstärkte Heike Seiner-Treffler die Band als Sängerin. Zwischendurch gab es Projekte mit Bläsern. Dazu sei Hans Jörg Arndt genannt, der mit seiner Big Band West und Teilen davon auch gelegentlich die Band verstärkte. Seit 2000 arbeitet die Band eher projektbezogen für einzelne Gigs und hat keine routinemäßigen Proben mehr.



v.l.n.r Walter Mlekuz, Heike Seiner-Treffler, Georg Blindhofer, Hartmut Kleindienst, Franz Ganster

Etwa 2012 ersetzte Clemens Prassl den bisherigen Schlagzeuger Georg Blindhofer, der aus der Band ausstieg.



Live vorm Rathaus in Deutschlandsberg

2018 hat die Band folgende Besetzung:

Franz Ganster - Gitarre

Heike Seiner-Treffler - Gesang

Hartmut Kleindienst - Keyboard

Walter Mlekuz – Bass (Walter ist seit 2014 auf Weltreise und spielt daher kaum mehr)

Maximilian Ganster – Bass (seit 2015)

Johann Lechner - Saxophon

Clemens Prassl – Schlagzeug

Bläser nach Bedarf

Die Band spielte auch anlässlich des Konzertes "Häf'n Rock Revival" am 30. Juni 2018.

## No Age

Gründung: 1981 Musikrichtung: Rock

Die Band probte zu Beginn beim Schlagzeuger Wolfgang Patsch und siedelte danach in den Häf'n (vermutlich 1982). Die Band bestand bis 1983. Die Nachfolgeband mit geänderter Besetzung war Gizeh.

Leider konnten keine Bilder oder weitere Daten in Erfahrung gebracht werden.

#### Besetzung:

Wolfgang Reiterer - Vocals Michael Scheiden - Rhythmusgitarre Gerhard Sprung (Ackerl) – Leadgitarre Peter Handler – Bass Wolfgang Patsch – Drums

## Na&

Gründung: 1982

Die Band spielte Rock und probte im Häf'n. Leider gibt es kaum Dokumente zu dieser Band. Jedenfalls ging 1988 aus dieser Band die Gruppe Attention hervor. (siehe Attention)

#### Besetzung:

Gerhard Sprung (Ackerl) (git) Hartmut Kleindienst (key) Werner Ackerl (b) Andreas Strohmeier (dr)





## **Jugendhaus**

Idee 1981 Gründung 1982

Da in den Gefängniszellen Bandräume entstanden und auch Freunde der Musiker immer wieder bei Proben anwesend waren, entdeckten die Jugendlichen die leer stehende Wohnung des ehemaligen Gefängniswärters und verwendeten sie als Treffpunkt.



Die Räume im Erdgeschoss links wurden einfach verwendet, ohne jemanden zu fragen. Es dauerte jedoch nicht lange und im Jahr 1982 entstand offiziell das Jugendhaus Deutschlandsberg. Die Räumlichkeiten wurden von der Stadtgemeinde angemietet und der Jugend zur Verfügung gestellt. Besondere Unterstützung gab es dabei von Erich Sabetzer, der in der Stadtgemeinde immer ein offenes Ohr für die Anliegen der Jugendlichen hatte.

Dienstag, 14. Dezember 1982

**TAGESGESCHEHEN** 

Erfolgreiche Initiative einer Deutschlandsberger Jugendgruppe

## Ein Jugendtreffpunkt in altem Gerichtsgebäude

Im Jänner haben sich in Deutschlandsberg engagierte Jugendliche zu-sammengefunden und beschlossen, durch die Einrichtung eines Jugendhauses die ihrer Ansicht nach doch triste Situation der Stadtjugend ein wenig verbessern zu wollen.

Die Jugendlichen arbeiten bei der Adaptierung der Räume für das Jugendhaus selbst mit. Im Bild: Gerhard Jauck und Gerald Jörg.

So leicht die Verwirklichung dieses Vorhabens anfänglich erschien - die Stadtgemeinde hatte Unterstützung versprochen, geeignete Räume im ehemaligen Bezirksgericht waren ebenfalls vorhanden –, so langwierig war der Weg durch den Ämterdschungel. Da es sich beim zukünftigen Jugendhaus um ein Bundesgebäude handelt, war es notwendig, Modalitäten für die Stadtgemeinde zu finden, die sich bereit erklärt hatte, die Mietkosten und sonstige Aufwandskosten zu übernehmen. Bedingt durch Kompetenzschwierigkeiten war es dann lange nicht möglich gewesen, einen Mietvertrag für die Räumlichkeiten

erstellen zu lassen.

Erst nachdem der Druck der Jugendlichen immer stärker wurde - diese wähnten sich schon "bei den Ost-West-Abrüstungsverhandlungen sein" -, kamen die Verantwortlichen nach einigen Telefonaten zur Einsicht, sofort mit den Adaptierungsarbeiten zu beginnen.

Um die Kosten dafür so gering wie möglich zu halten, arbeiten die Jugendlichen dabei selbst mit. Denn sie wollen ihr Ziel, "die konsumträchtige Geborgenheit der Gasthäuser mit einem selbstgeschaffenen, selbstgestalteten Jugendhaus vertauschen zu können", so bald als möglich erreichen.

gemeinsame Feier für ältere Leute und statt der Säuglingsn pakete Gutscheine. Weiters wird die Stadtgemeinde under
n nützte, leerstehende Räumlichkeiten des Bezirksgerichte
g. adaptieren (Kosten 53,000 Schilling) und anmieten, um diese
der lugend für verschiedene Veranstaltungen und Bürgerder lugend für verfügung zu stellen, Auch teilte der Bürgers
menkünfte zur Verfügung zu stellen, Auch teilte der
menkünfte zur Verfügung zu stellen, auch teilte der
meister mit, daß die STEWEAG beabsichtige, Untersuchaftmeister mit, daß die STEWEAG beabsichtige, Wirtschaftmeister mit, daß die Bau von ein bis zwei Blockheizsen anzustellen bzw. eine Projektprüfung auf
lich ein anzustellen bzw. eine Projektprüfung zwei Blockheizsiellen, um dichter verbautes Gebiet in Sei

darunter "Weststeirische Rundschau"

Jugendhaus Deutschlandsberg Kirchengasse 8530 Deutschlandsberg

Deutschlandsberg, 1985 12 12

Bezirkshauptmannschaft Deutschlandsberg

8530 Deutschlandsberg

Neuer Vorstand

Bei der am Sonntag dem 1.12.1985 abgehaltenen Jahreshauptversamm lung des Vereines Jugendhaus Deutschlandsberg wurde ein neuer Vorstand gewählt.

Obmann:

Kummer Roland

Stellvertr.: Pecovnik Klaus

Bernardin Bernhard

Stellvertr.: Pansy Heinrich

Schriftführer: Ackerl Gerhard Stellvertr.: Krasser Angela

Die beiden Rechnungsprüfer wurden in Ihrem Amt bestätigt.

Wir hoffen Ihnen mit diesen Angaben gedient und unsere Pflicht hiermit getan zu haben.

Für das Jugendhaus:

(Kummer Roland)

JUGENDHAUS DEUTSCHLANDSBERG DIE ODYSSEE ...

Im Jänner 1982 trafen sich Jugendische im Theaterzentrum, um die triste Jugendsituation in Deutschlandsberg kereines "Jugendhaus Deutschlandsberg" und um sich um kristallisierten hiefür umzusehen. Nach längerer Suche kristallisierten sich die Räumlichkeiten des aufgelassenen Bezirksgefängnisses hiefür heraus, in dem schon längere hatten. Der Leiter des Bezirksgerichtes stimmte gefunden jeckt unter der Bedingung zu, daß die Gemeinde die Räume wegen des Mietvertrages begannen im Februar 1982.

Jamit begann die Odyssee durch das österreichische Beauch keine Hoffnung auf Klärung erkennen läßt. Trotz et-Mietvertrag als verschollen, obwohl er vom Justizminister des Lieuwerten des Mietvertrag der Stadtgemeinde gilt der Im Jänner 1982 trafen sich Jugendliche im Theater-

lichen Interventionen seitens der Stadtgemeinde gilt der Mietvertrag als verschollen, obwohl er vom Justizministerium als Eigentümer des Gebäudes auf den langen, beschiekt wurde. Die Jugendlichen warten noch immer schickt wurde. Die Jugendlichen warten noch immer schickt wurde Die Jugendlichen warten noch immer Justizministeriums erklärt wurde, die Räumlichkeiten werden; die Stadtgemeinde kann jedoch mit den notwendigen Sanierungsmaßnahmen erst beginnen, wenn der Mietvertrag abgeschlossen ist. Kontaktadresse: W. Freidl, Bachweg 15, 8530 D.-Landsberg.

Weststeirische Rundschau

Die Jugendlichen renovierten zwei Räume im Erdgeschoss rechts. Sie bauten eine Bar im ersten Raum und im zweiten Raum dahinter organisierten sie Sitzgelegenheiten.



v.l.n.r Georg Blindhofer (git), Franz Ganster (git), Friedrich Wieser



Ebenso renovierten und verfliesten sie in Eigenregie die verfallene Toilette.

Schade, dass kein Vergleichsfoto verfügbar ist.

Das was vorher dort drinnen war, erinnerte an Horrorfilme.....

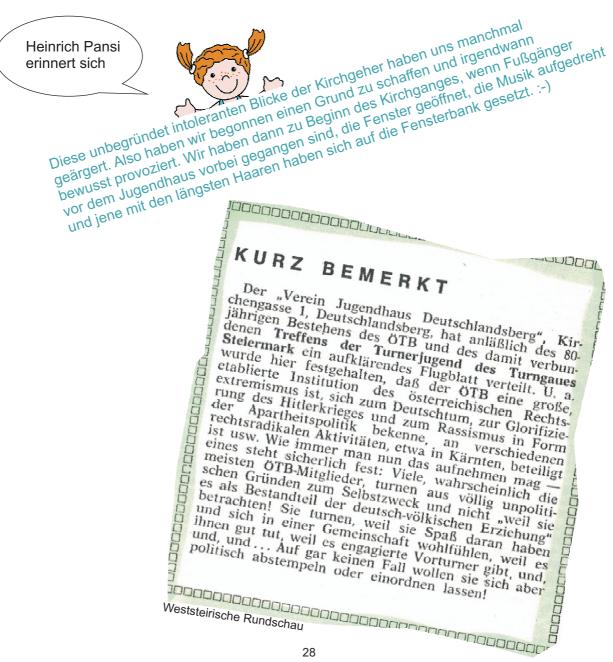
Das Jugendhaus wurde zu einem eingetragenen Verein und war auch Mitglied des Dachverbandes der autonomen steirischen Jugendzentren.

Verwaltet wurde das Jugendhaus im Wesentlichen von Wolfgang Freidl (vermutlich zu Beginn) Roland Kummer (2 - 3 Jahre Obmann des Vereins) Heinrich Pansi (2 Jahre Organisation) Gerhard Friedl (zuletzt viele Jahre der Macher)

Ein Kontakt zu Gerhard Friedl konnte leider nicht hergestellt werden. Das ist schade, denn er hat ausgesprochen viel für das Jugendhaus getan und immer dort Hand angelegt, wo es notwendig war. Zum Beispiel das mühsame Organisieren und Transportieren von Brennholz und das Heizen. Wann immer man in das Jugendhaus kam, "Friedl" war da und es war warm. Getränke waren vorhanden und es war zusammengeräumt.

Solche Organisationen ohne Handy kann man sich heute kaum mehr vorstellen.

Es gab natürlich nicht nur Sonnenseiten, denn es gab auch Kritiker. Menschen fühlten sich alleine schon aufgrund der langen Haare der Jugendlichen provoziert. Es gab natürlich manches Kopfschütteln und Maulen der älteren Generation in Richtung der Jugendlichen. Verstärkt wurde das Ganze noch durch die laute Musik, die man ohnehin nur als Lärm betitelte. Es gab aber mit der Pfarre nebenan und mit der Stadtgemeinde nie ernste Schwierigkeiten. Intolerante Menschen gab es damals, gibt es heute und wird es immer geben.





Der Jugendhaushof war auch eine Stätte der Kreativität. Da standen plötzlich Hauswände zur Verfügung, die man bepinseln und besprühen konnte. Heinrich Pansi und Anna Koch sowie weitere Zeitgenossen verewigten sich dort. Naja, zumindest so lange, bis 1993 die Bulldozer kamen.

Drogen spielten eigentlich kaum eine Rolle. Einige Jugendliche haben sich gelegentlich irgendwo versteckt und gekifft. Aber es gab damit nie Probleme, da die wenigen Konsumenten dann ruhig und mit einem Lächeln in der Ecke saßen. Nervend waren da schon eher jene, welche die Droge Alkohol maßlos in sich hineingossen. Es scheint wohl ein Unfall der Geschichte zu sein, dass legal und illegal nicht zu hart und weich passt. Alles in allem waren es aber Einzelfälle, denn die meisten Jugendlichen waren kreativ tätig und verließen den Häf'n stets in nüchternem Zustand.

Heinrich Pansi erinnert sich

Im leer stehenden Raum neben dem Jugendhaus (Erdgeschoß links) hat sich einmal ein jugendlicher Bursche, der ein paar Jahre älter war, einquartiert. Eigentlich kannte ihn niemand, aber es hatte auch niemand etwas gegen ihn. Es

fiel mir nur auf, dass gelegentlich Geld in der Kasse des Jugendhauses fehlte. Erst später, als er sich nicht mehr blicken ließ, sah ich einmal ein Foto in der Zeitung, wo er als Kopf einer Diebesbande bezeichnet wurde.

Das Jugendhaus und die Bands im Häf'n sind zusammengewachsen. Im Bild rechts wird eine Wand entfernt. Aus zwei kleinen Zellen wird eine große Zelle bzw. ein größerer Proberaum gemacht. Es gab insgesamt 6 Zellen. Links drei Zellen und rechts 3 Zellen. Ganz hinten rechts und links gab es große Zellen (etwa 5 x 5 Meter), die 1980 von "Emerald" und "Unter Anderen" bezogen wurden. Aus den vier Zellen vorne (etwa 2,5 x 5 Meter) wurden etwa 1983 oder 1984 in Eigenregie zwei größere Zellen gemacht.

Das Jugendhaus löste sich mehr oder weniger im Jahr 1990 zur Zeit des letzten Häf'n Rock auf, da es nach Gerhard Friedl niemanden mehr gab, der sich darum bemühte.



## Gizeh

Gründung: 1983

Musikrichtung: Pop, Rock

Als sich No Age 1983 auflöste, wechselten drei Musiker von No Age( Michael Scheiden, Peter Handler und Wolfgang Patsch) in den Bandraum von "Unter Anderen" und bildeten mit Wolfgang Kleindinst die Gruppe Gizeh.

#### Besetzung bei Gründung 1983:

Michael Scheiden – Gitarre, Gesang Wolfgang Kleindinst – Orgel, Synthesizer Peter Handler - Bass Wolfgang Patsch – Drums

Leider sind kaum Fotos der Gruppe vorhanden bzw. konnten für die Chronik nur die beiden abgedruckten Fotos ermittelt werden.



Synthesizer waren damals kaum zu hören.
Der Titel SS20 (russische Mittelstreckenrakete)
ist noch manchen in Erinnerung.
Auf dem Foto Wolfgang Kleindinst bei einem
Konzert im Gefängnishof (Jugendhaushof).

Im Jahr 1985 verstärkte Franz Sommer die Band als Sänger. Michael wollte sich mehr auf die Gitarre konzentrieren und sang ab nun Background. In diesem Jahr wurden auch 4 Eigenkompositionen im PZ Tonstudio Bad Gams aufgenommen. Danke Ludwig Riedler für die Unterstützung!

Peter Handler verließ Anfang 1986 die Band, woraufhin Hans Buchinger in die Band als Bassist einstieg. Kurz darauf verließ auch Wolfgang Kleindinst die Band.

Daraufhin formierte sich die Band neu mit Michael Scheiden (voc), Harald Federer (git), Franz Sommer (keyb), Hans Buchinger (b), Wolfgang Patsch (dr)

Nach einigen Jahren gab es aber wieder eine Umbesetzung. Laut der 7. Deutschlandsberger Musikfibel hat die Band im Jahre 1990 folgende Besetzung:

Rupert Schlag – Gesang Harald Federer – Gitarre, Gesang Michael Scheiden – Bass, Gesang (bis etwa 1993/94) Franz Sommer – Keyboard, Gesang Wolfgang Patsch – Drums



v.l.n.r Micheal Scheiden, Wolfgang Patsch, Franz Sommer, Harald Federer

Auch folgende Besetzung wurde bekannt: Rupert Schlag (voc), Harry Federer (git), Arnold Martin (keyb), Gerold Stolz (keyb), Michael Scheiden (b), Wolfgang Patsch (dr)

Wann sich die Gruppe aufgelöst hat, konnte nicht in Erfahrung gebracht werden.

## Madhouse Ltd.

Gründung: 1985

Musikrichtung: progressiv Rock mit experimentellen Elementen

Besetzung:

Wolfgang Reiterer (Wutsch) Gesang und git Max Koch git Christian Huber Key

Bernd Sackl Bass
Bernd Bernardin Drums





Wolfgang Reiterer (am Bild von links nach rechts)

Einmal hatten wir keinen Strom für die Keyboards, bis wir drauf gekommen sind, dass ein Schlaumeier die Kabelrolle in sich selbst angesteckt hat.

Wir probten eine Ballade unseres Keyboaders. Irgendwie kam es uns zu langweilig vor. Max drehte den Verstärker und Verzerrer auf und wir spielten immer schneller und dynamischer. Aus einer Ballade wurde so im Laufe des Stückes eine Heavy Metal Nummer. Man merkte, dass Christian nicht extra begeistert war, was aus seinem Stück geworden war, und als wir das Stück mit ziemlicher Power beendet hatten, meinte er:



Einmal haben wir bei plus 2 Grad im Pavillon des Stadtparks für Schüler wegen eines Schülerstreiks, gespielt. Kaum jemand hat die Finger bewegen können.

Die Band bestand etwa bis 1987. Danach bildete sich die Band "Dr. Wutsch & The Cookies"

## **Southern Comfort**

Gründung: 1987

Musikrichtung: Die Band Southern Comfort war mehr oder weniger die Nachfolgeband von Emerald und änderte die Musikrichtung von Rock in Richtung Blues-Rock.



#### Besetzung:

Günther Raunigg (voc, git) Max Koch (git, voc) Bernd Sackl (bass, voc) Bernd Bernardin (dr)



"Rockmusik ist der Ausdruck von Kraft, Akoholdunst, Bewegung und schönem Wetter. Du mußt das Innere nach außen kehren und dich ausleben, nur dann wirst du Musik machen."

Max Koch, Rockmusiker und Komponist beim "steirischen herbst"

Seit Herbst 1987 treffen wir uns regelmäßig in der Gemeinschaftszelle des ehemaligen Bezirksgerichtes Deutschlandsberg. Wir kommen aus verschiedenen musikalischen Lagern, und im Laufe der Zeit prägte sich unser Stil. Dieser wird vom Blues der 30er Jahre und der Musik der amerikanischen Gruppe "Lynyrd Skynyrd" beeinflußt, von der wir auch einige Songs covern (Sweet Home Alabama?). Wir wollen unser Gefühl und den Spaß, den wir an unserer Musik haben, vermitteln; Ursprünglichkeit und Spontanität stehen bei den Kompositionen im Vordergrund. Unter diesen Voraussetzungen produzierten wir die Single "Morning Sun -The Rainy Day".



Bernd Sackl (i.H. seit 1986)

Bernd Bernardin Kontaktadresse:

Günther Raunigg (i.H. seit 1980)

Southern Comfort-Band präsentierte erste Southern Comfort, mit den Deutschlandsbergern Bernhard Ginther Raunigg und Rernd Sacki Southern Comfort, mit den Deutschlandsbergern Bernhard Bernadin, Max Koch, Günther Raunigg und Bernd Gast. präsentierte vor zahlreichen Gästen vor kurzem im Gast. Bernadin, Max Koch, Günther Raunigg und Bernd Gast-präsentierte vor zahlreichen Gästen vor fentlichkeit. Star-haus Reiterer die erste Schallplatte der Öffentlichkeit Folk-gast bei der Präsentation war der gebürtige Holländer haus Reiterer die erste Schallplatte der Öffentlichkeit. Folksaus Reiterer die erste Schallplatte der gebürtige Holländer Songs mit den rechtsatte mit den rechtsatte mit den rechtsatte bei der Präsentation Die Schallplatte mit den rechtsatte bei der Theessink. Die Schallplatte mit den day" kam gerade noch rechtsanger Hans und "the rainy day" kam Deutschland und den sänger sun" dieses "morning sun" dieses "speik-Live Festival" auf den zeitig vor dem dieses "speik-Live Festival" stattfindenden "Speik-Live Festival" koralmstadion stattfindenden "Speik-Live Festival" zeitig vor dem dieses Wochenende im Deutschlandsberger Koralmstadion stattfindenden "Speik-Live Comfort natürlich Markt und beim Festival ist Southern

Koralmstadion stattfindenden "Speik-Live Festival" auf den natürlich Southern Comfort natürlich wind beim Festival ist Southern Comfort natürlich dabei. Weststeirische Rundschau 1990



southern comfort morning sun bernhard b

Im Jahr 1990 wurde eine Single mit den beiden Eigenkompositionen "Morning Sun" und "The Rainy Day" produziert.

Kurt Raunigg war lange Zeit als Techniker der Gruppe für die Tonmischung bei den Konzerten verantwortlich.



MUSIK

22. November 1990/Nr. 47

## Schilcher-Rock: Southern Comfort

Der Name der Gruppe täuscht. Es handelt sich hierbei nicht um eine Whiskymarke, sondern um eine hervorragende Nachwuchsband Deutschlandsberg in der Weststeiermark. Daß nicht nur der Wein aus dieser Gegend erdig ist, bewies die Gruppe bei einem Gig im Brodikkeller in Wien. Ihr von Neil Young angehauchter Stil bekommt erst durch den Gitarristen Max Koch das gewisse Etwas. Koch erreichte bereits als Komponist beim "Steirischen Herbst" erste Achtungserfolge. Trotz kompakten Arrangement konnte jedoch die Single "Morning Sun" nie so richtig Fuß fassen. Ihr Können wollen Southern Comfort allerdings beim kommenden Popodrom einem größeren Publikum präsentieren. Ein Spitzenplatz scheint da nicht ausgeschlos-

Wiener Wochenschau 22. Nov 1990



Da auf Fotos üblicherweise nur Frontmen/women zu sehen sind, hier ein gelungenes Foto des Schlagzeugers. Manche werden sich noch an seinen Auftritt im ORF erinnern, als er 2002 bei der Millionenshow von Armin Assinger gewonnen hat.

Umbesetzungen gab es erst nach der Zeit im "Häf"n". Zum Beispiel wechselte Max Koch 1992 seinen Wohnort nach Vorarlberg und wurde daher von seinem Bruder Christoph Koch an der Gitarre ersetzt.



Christoph Koch im Interview mit dem ORF Radio Holiday (1993 oder 1994)

## Biographie Southern Comfort

1987 Southern Comfort wird von Günther Raunigg und Max Koch gegründet. Nach längerer Suche wird die Band durch die Rhythmusabteilung Bernd Sackl und Bernhard Bernardin vervollständigt. Alle vier kommen aus dem Raum Deutschlandsberg und haben bereits einschlägige Erfahrung.

1990 Der erste Tonträger, die Single "Morning Sun / The Rainy Day", erscheint. Er dokumentiert die damalige Linie sehr gut: einerseits harter Gitarrenrock, andererseits schon fast folkige Klänge mit Harmoniegesang.

1992 Das Jahr der jüngeren Brüder: Max Koch wandert aus und wird durch seinen Bruder Christoph ersetzt. Da sich die Band auch den Luxus einer eigenen Tonanlage leistet, wird für diesen Bereich Kurt Raunigg angeheuert. In der ehemaligen Garage von Bernd Sackl in Frauental wird ein Proberaum eingerichtet.

1993 Die erste CD "After The Rain", aufgenommen im legendären Knopper-Studio, trägt auch dessen Prägung: einen runden Sound mit fetten Gitarren und kräftigen Chören.

1994 Die Band erreicht durch den Zugang von Wolfgang Lehmann, einem Austrokanadier, der sich schon in den 80er Jahren zusammen mit Koch und Raunigg, jeweils senior, in der Rockband Emerald die Hörner abgestoßen hat, ihren personellen Höchststand. Der Stil wird wieder härter. Etwa zu dieser Zeit wird eine 16-Spur-Maschine angeschafft, ein Band-internes Aufnahmestudio wird eingerichtet.

1997 Der Platz am Mikrophon wird nach dem berufsbedingten Abgang Lehmanns wieder von Günther Raunigg übernommen. Die Band konvertiert zu dem Glauben, mit dem sie schon lange liebäugelte: dem Blues. Es bleibt aber weiterhin Platz für seine Verwandten – wie immer sie auch heißen mögen.

1998 Man entschließt sich, ein neues Album zu produzieren, die Aufnahmen dazu werden im Frühjahr 1999 abgeschlossen.

1999 Das Album "blue garage" wird im Rahmen eines Open-Air-Festivals, das die Band mit Unterstützung der Gemeinde Frauental veranstaltet, präsentiert. Ab 1994 verstärkte Wolfgang Lehmann (ehemaliger Sänger von Emerald) die Band Southern Comfort etwa zwei Jahre als Sänger.

Folgende CDs wurden produziert: **After the rain** (1993) **bluegarage** (1999) **backtracks** (2004)



Bei der CD Präsentation 1999 (CD bluegarage) gab es im Folder eine Biographie der Band. (links)



Im Jahr 2018 hat die Band folgende Besetzung: Günther Raunigg (Sänger und Gitarrist), Christoph Koch (Gitarrist), Walter Silly (Harp und Gesang), Bernd Sackl (Bass) und Bernd Bernardin (Schlagzeug).

Die Band spielte auch anlässlich des Konzertes "Häf'n Rock Revival" am 30. Juni 2018.

#### Musikrichtung: Funk

Die Band begann im Jahr 1988 im Bezirksgericht Deutschlandsberg mit den Proben.

Neben anderen Veranstaltungen spielte man natürlich auch bei den Häf'n Rock Konzerten der damaligen Zeit. Nach Schließung der Proberäume im Gericht probte die Band im Gleisberghaus in der Oberen Schmiedgasse, aber auch zuhause bei Johann Lechner in Bad Gams.



v.l.n.r Andreas Strohmeier (dr), Johann Lechner (voc, sax), Hartmut Kleindienst (keyb), Werner Ackerl (b)

#### GRUPPE: ATTENTION

ACKERL Werner Besetzung:

KI FINDIENST Hartmut LECHNER Hans REKAM Peter STROHMEIER Andy

keyboards saxes, vocal percussion drums

Biographie:

Die Gruppe besteht in dieser Besetzung seit Mai 1988 und hat innerhalb kürzester Zeit ein eigenes Konzertprogramm erarbeitet, welches ausschließlich aus Eigenkompositionen besteht. Diese Kompositionen entstehen hauptsächlich aus spontanen Ideen bei den Proben und haben auch live großen Freiraum für Improvisationen. So bekommt jedes Musikstück einen persönlichen Charakter, der vor allem live den

Stil der Gruppe prägt.

Stil:

Funky, bedingt durch Werners Slap-Baß Jazz-Rockig durch Hartmuts Piano-Stil Melodiös durch den Sax-Sound von Hans

Groovig durch die Rhythmus-Section Peter und Andy.

Zukunftspläne: Produktion eines eigenen Tonträgers in Live-Version, weiter-

hin zahlreiche Gigs, eigenen Sänger.

Auszug aus der 7. Deutschlandsberger Musikfibel (links)

> Die Band Attention gab es bis 1997. In diesem Jahr hatte der Sänger und Saxophonist Johann Lechner einen Unfall und sitzt seither im Rollstuhl. Er spielt aber nach wie vor Saxophon und hat auch Solo-CDs veröffentlicht.

Hartmut Kleindienst und Werner Ackerl spielen auch derzeit (2018) noch in Deutschlandsberger Bands, die in dieser Chronik vorgestellt werden.

Anlässlich des Konzertes "Häf'n Rock Revival" am 30. Juni 2018 hat sich die Band wieder zusammengefunden. Sie probt bei Hans Lechner zuhause und spielt mit der ursprünglichen Besetzung. (jedoch ohne Peter Rekam)



## **Fat Stock** Der 7. Deutschlandsberger Musikfibel (unten) aus dem Jahr 1990 ist Folgendes zu entnehmen. Gründung: 1988 Musikrichtung: Rock Uneere Laufbahn begann im Jahre 1988 Uneere Laufbahn begann im Jahre storken Eisengittern. In Hafen Deutschlandsberg bircht auch dort. und hoffenlich endet sie nicht auch dort, ins Ahn gehenden Der Sul von Fat Stock ist sehr und besteinet Der Sul von Fat Stock ist sehr und besteinet Besetzung: Manfred Galli (voc) alten Stalght Rock geprägt und begleitet Farmers. IZ Top) alten Stalght Rock geprägt und begleitet Farmers. IZ Top) Auf Gruppe schon seit 2 Jahren Rock Gruppe Kalifich sind einige Einenkommonitonen Natifich III Håfen Deuschlundsbere hinter starten. Christoph Koch (git, voc) Christian Mörth (git) Det Sill von fall Stock ist sellt von den ins diten Strught Fock gepfagt und begleitet wie 2. B. Sept by Stept oder F.T. A. ein wehrer Regriff. der Deutschlundsberger Jugendszene ein wehrer Regriff. Mit stahtharten Gitarrenniffs und druckwalten Arno Zechmann (b) bis ca. 1991 die Gruppe schon seit 2 Jahren (Beat Farmer) Mattrich sind einige erzet oder der het Britania Mit statuterten Gitarenriffs und druckwollern und horfen. Sound sind wir eine ausgezeichnete Livebund und horfen. Aufrige Werner Ackerl b) ab ca. 1991 Wallifild sind citile Eigenkontposition der Deutschlandsberger Jugendszene ein wahren der Deutschlandsberger Jugendszene drukunlen der Jugendszene der Jugendszene Jugendszene der Jug Werner Koch (dr) Sound sind wit eine ausgezeichtere Aufrin went court was unserver. Destriken Zu dürfen. Zitat: (Ch. Koch) Ein Musiker spielt dann die Musik die ihn Priget and ihm Zafredenheit gibt. Wenn er merkt hilf die Musik fiber Dinge hingus, die et nicht bewähligen kann. sie macht girdtich. Street Buckley, Schaut, Christoph Koch und Werner Ackerl I technocing by had ween than was then are her went then erinnern sich Wir hatten einmal versehentlich unseren Sänger nach einer Probe in der Zelle eingesperrt. Er ist vermutlich in der Ecke eingeschlafen und wir haben ihn übersehen. Irgendwann wachte er auf und versuchte sich zu befreien, aber in einer Gefängniszelle ist wohl jede Mühe umsonst. Er schrie beim kleinen vergitterten Guckerl hinaus und wollte natürlich, dass man ihn befreit. Er sah gegenüber eine Frau und schrie sinngemäß: "Hey du im Bikini, loß mi aussi." Aber in einer Zeit ohne Handy war das einfach nicht möglich, da der Schlüssel mit einem der Bandmitglieder unterwegs war. So übernachtete er zwangsweise in der

Die Band bestand bis 1993, also bis zur Schließung des Häf'n.

Zelle und musste warten bis ein Bandmitglied am nächsten Tag zur Probe kam. Als man die Türe

aufsperrte, war er natürlich entsprechend grantig und meinte: "I geh jetzt schiffn....".

Somit war er wohl der einzige echte Gefangene zur Zeit des Häfn Rock.

## Dr. Wutsch & the Cookies / Wooch

Gründung: ca. 1988

Das Gründungsjahr ist nicht genau bekannt, aber die Band formierte sich nach dem Auflösen der Band "Madhouse Ldt." und probte im Häf'n.

Musikrichtung: Hard und Blues Rock

Besetzung bei Gründung:

Wolfgang "Wutsch" Reiterer (voc) Max Koch (git) Christoph Koch (git) Arno Zechmann (b) Bernd Bernardin (dr)



v.l.n.r. Arno Zechnmann, Max Koch, Christoph Koch, Wolfgang "Wutsch" Reiterer, Bernd Bernardin

## Dr. Wutsch & The Cookies

Max Koch, Bernd Bernardin, Arno Zechmann, Wolfgang Reiterer und Christoph Koch (von links nach rechts), Gutl Poglitsch (unter der Fußtrommel) und Kurt Raunigg (eingekeilt zwischen der 29. Bierflasche und Arnos Mikro-Kiefer-Ventilation).



Wolfgang Reiterer: Geboren 1841, machte sich als Alchimist bei Sun Ra's Arkestra schon früh durch die *Entdeckung des Gabelbissens* einen Namen. Weitere Forschungsgebiete: *Fischgeruch* im Auto und ihr sozialer Aspekt im Hinblick auf den Nucleus des Pudels; der Anker als Notbremse in Zügen: zeitgemäß oder veraltert. 1854 — Würdigung des Lebenswerkes durch Gewinn einer 20-Schilling-Münze im Brieflotto.

Bernd Bernardin: Jg. 1983, ausgezeichnet gelagert, fruchtiges, doch nicht zu spritziges Bouquet, erstklassig verkorkst und doch nicht verschlossen. Eine Flasche, die man sich auf der Zunge zergehen lassen kann. Achtung: Selbstfüllend!!! Besonders Damen schätzen seine prickelnde, leichte Frische, die ihnen nicht nur in den Kopf steigt. Ein erlesener Inhalt, dessen Qualität nicht nur durch ein geschmackvolles Etikett erkennbar wird.

**Christoph Koch:** Leerstuhl für Salmonistik an der Universität Linz. Rektor des Institutsbereiches »Mein Rektum gehört mir«, wurde für große Verdienste in der angewandten Rektaldiagnostik mit dem 3-lagigen belohnt und anschließend Ratgeber für Darmfloristik an den Heiligen Stuhl nach Rom berufen. »Quod rekto demonstrandum«, so eines seiner Zitate. Buchtip: C. Koch, Stuhlgang im Mühlgang leichtgemacht (erschienen im banalverlag).

**Maximilian Koch:** Begann unbekannt als Grenzgänger an der Weinstraße, grub das 20 Jahre alte Skelett eines Hippopotamus nahe Vochera aus und wieder ein, erhielt dafür den großen Preis für frische Musik und kaufte sich mit dem Erlös eine Schachtel Karelia, die er an eine Dame aus Zagreb verschacherte. Plattentip: »I sog ma so ...«, »Wenn i a Pfirsich wär ...«. Endete unerkannt als Grenzgänger an der Weinstraße. Verheiratet. Oder so ...

**Arno Zechmann:** Dozent für Kieferheilkunde im Plaka. Erfinder der sogen. Kieferschaukel, der Augenrinne (auch Spannrinne, hilft beim Abbau innerer Spannungen) und Entdecker des arithmetischen Zelt-Fernrohrs (ebenfalls wirksam bei inneren Spannungen). »Manchmal bassiert's halt ...«, so seine Begründung. Erkannte die fördernde Entspannungswirkung der WC-Brille auf spiritistischen Sitzungen. (Rezension: Retsina und griechische Toiletten).

(In Zusammenarbeit mit dem Rektaldiägnostiker C. Koch, s. o.)

7.Deutschlandsberger Musikfibel aus dem Jahr 1990

Etwa 1990 verstärkte Hartmut Kleindienst die Band am Keyboard. Als Max und Christoph Koch die Gruppe verließen, stieg Christian Reinisch als Gitarrist in die Gruppe ein. Der Name wurde in "Dr. Wutsch" geändert, da die beiden "Cookies" nun nicht mehr dabei waren. 1995 als man bereits im Gleisberghaus probte, spielte Christian Mörth kurzzeitig die Rhythmus-Gitarre.







Christian Reinisch (git)

Im Jahr 1995 wurde eine CD produziert.

- 1. No Way (4:38)
- 2. Streets Of Golden Eyes (4:07)
- 3. Scream Dream [7:14]
- 4. Bachman Chrissie Oversized, Part I (5:59)
- **5**. Jack, Gimme Jack (5:37)
- 6. Fish (with some cheese on the top) (5:12)
- 7. Back In Town / (B)Lues 3 (4:16)
- 8. Woodstock\* (nice version) [7:12]
- 9. See This Fire (Julia) (8:15)
- 10. Michelangelo Buonarotti Simoni (3:58)
- **11**. **H.U.G.O**. (7:13)
- 12. Bachman Chrissie Oversized, Part II (1:33)
- I compositions/music/fyrics by Dr. Wutsch cept "Woodstock" by Emerald (Koch, Kleinschek, Lehmann, Schallerl, Raunigg) ics by Dr. Wutsch

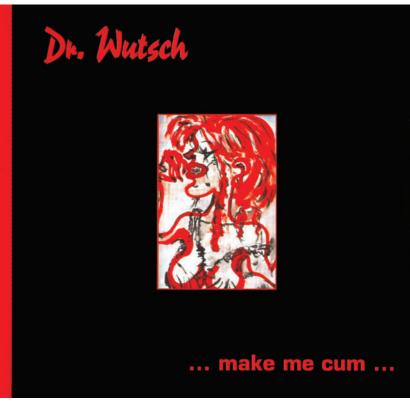
Produced by Dr. Wutsch/Wolfgang Reiterer

Recorded at Music Garden Studio, Graz, Austria, Jan.-Feb. '96

Aixed at Music Garden Studio, Graz, Austria, May '96

Cover/Design: Wolfgang Reiterer
Painting: Emmy Zenz

Thanks to our families & friends Thanks to Thomas Müller & family Very Special Thanks to Fried!!!!

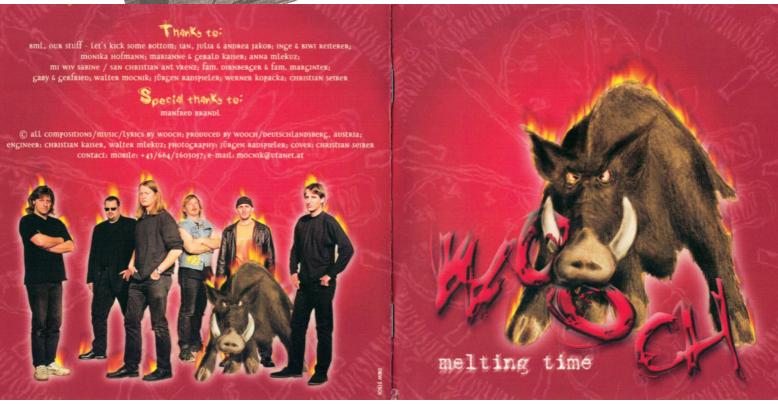


Besetzung zu dieser Zeit: Wolfgang Reiterer (voc, git), Christian Reinisch (git), Hartmut Kleindienst (keyb), Arno Zechmann(b), Klaus Kleinschek (dr)

Mit dem Einstieg von Christian Kaiser als Gitarrist wechselte die Band zur Fa. Kaiser, wo ein Proberaum eingerichtet wurde und auch derzeit noch geprobt wird.

Eine zweite CD wurde im Jahre 2002 produziert. Kurz davor wurde der Name in "Wooch" geändert.





Die Aufnahme der 2.CD fand im Proberaum bei der Fa. Kaiser statt.

Besetzung 2002 zum Zeitpunkt der CD Produktion: Wolfgang Reiterer (voc, git), Christian Kaiser (git), Hartmut Kleindienst (keyb), Walter Mlekuz (b), Horst Werklein (perc), Klaus Kleinschek (dr)



Hier noch ein Folder zu einem interessanten Konzert.



Aktuelle Besetzung 2018:

Wolfgang Reiterer (voc), Christian Kaiser (git), Hartmut Kleindienst (keyb), Werner Ackerl (bass, backvoc) seit 2014, Bernd Bernardin (dr) seit 2013 oder 2014

Die Band spielte auch anlässlich des Konzertes "Häf'n Rock Revival" am 30. Juni 2018

## W. W. Big Nose Blues Band

Gründung: 1990 Musikrichtung: ja was denn wohl :-)

Parallel zu Southern Comfort gab es etwa um das Jahr 1990 manchmal eine erweiterte Besetzung unter dem Namen "W. W. Big Nose Bluesband".

Walter Weiss erinnert sich

Das war Southern Comfort plus Christoph Koch ait Walter Weiß voc, harp DI Klaus Wagner bass, voc (2 Bässe in einer Band!)

Southern Comfort hat geprobt und man hat die Musik bis ins Graffiti gehört (Café gegenüber). Klaus und ich haben im Spaß gesagt: "Jetzt bring' ma sennen Blues bei" und sind mit zwei Liter "Mischung" hinüber in den Bandraum. Klaus mit dem Bass und ich mit der Harp.



## Deutschlandsberg war Treffpunkt internationaler Stars

sitzend) aus USA. Vor diesem Auftritt sorgten Rooner Meye und Sie Plava Trava's aus Jugoslawien, daß Stimmung ins Festzelt kani. Die Oyster-Band begeisterte die Musikfans zum Absolnuß

Am Sonntag begann dann der Brite conn Wilkie den Reigen der Auftritte. Die Fans wurden aber auch noch von »The Kings of Africa«, Richard Dobson, Hans Theessink mit Jon Sass und der Verkalerunge Blue Grootse stelle und Dollare Konstellerungen Blue Grootse stelle und Dollare Konstellerungen Blue Grootse stelle und Dollare Konstellerungen Blue Grootse stellerungen Blue Grootse stell der Vokalgruppe Blue Groove, sowie von Dolores Keane und zum Abschluß von den »Bluesbreakers« aus dem Nachbarland Kärnten zu Begeisterungsstürmen hingerissen. Der einzige Wermutstropfen, der auf der Veranstaltung haften bleibt, ist der zu geringe Zustrom des Publikums, der nicht ausreichen wird, um solche Großveranstaltungen finanziell abdecken zu können. Durch das Programm führte wieder Ernst Pozar und Walter Weiß ernsch zum Absohluß der Veranstaltung im Namen der Weiß sprach zum Abschluß der Veranstaltung im Namen des daß es nicht das letzte war.



Ein Folk- und Bluesfestival ist beendet. Bleibt nur zu hoffen,

Die Band gab es etwa ein Jahr.

## Die Häfn Rock Konzerte

Das Bezirksgericht und die Stadtgemeinde hatten nicht nur die ehemalige Wohnung des Gefängnisaufsehers und den Zellentrakt den jungen Kulturschaffenden zur Verfügung gestellt, sondern es gab auch einen

Gefängnishof mit etwa 5 Meter hohen ausbruchssicheren Wänden. Die Größe des Hofes betrug etwa 150 m² oder etwas mehr. Mit Gründung des Jugendhauses im Häf'n bekam dieser Hof den Namen "Jugendhaushof".



In diesem Hof, der an die Proberäume grenzte (bevor er mit dem Rest abgerissen wurde), gab es immer wieder einzelne Konzerte der Bands. Das bekannteste Konzert ist sicher "Der Letzte Häf'n Rock" im Jahr 1990. Aber es fanden auch vorher Konzerte der Bands dort statt. Und danach

gab es sogar noch Konzerte mit dem Titel "Allerletzter Häf'n Rock" (1991) und "Allerallerletzter Häf'n Rock" (1992). Dann kamen die Bulldozer. Im Jahr 2018 erinnerte man sich mit dem Konzert "Häf'n Rock Revival", welches in der Kirchengasse, an der Stelle des ehemaligen Gefängnishofes, stattfand, an die damalige Zeit.





#### Letzter Häf'n Rock 1990

Heinrich Pansi
erinnert sich
erinnert Sich
Corbord Friedlich

Das Konzert "Letzter Häf'n Rock" fand im Mai 1990 statt.
Ein Team von Jugendlichen hat das Konzert organisiert.
Ich erinnere mich vielleicht nicht an alle, aber mit dabei waren
Anna Koch, Christian Paternusch, Werner Koch, Phillip und
Christa Cebular, Max Koch, Christoph Koch, Anita Pansi-Joham,
Gerhard Friedl sowie ich und noch andere. Ewald Sima hat uns sehr
unterstützt. Er hat uns bei der Elektroinstallation geholfen und Probleme
mit der veralteten Stromversorgung kurzfristig behoben.







#### Videorock 1990

Das Jugendmusikfest 1990 kann man als verwandte Veranstaltung bezeichnen, obwohl sie nicht im Jugendhaushof stattfand. Die Bands des Häf'n nahmen aber daran teil. Roland Dippel:

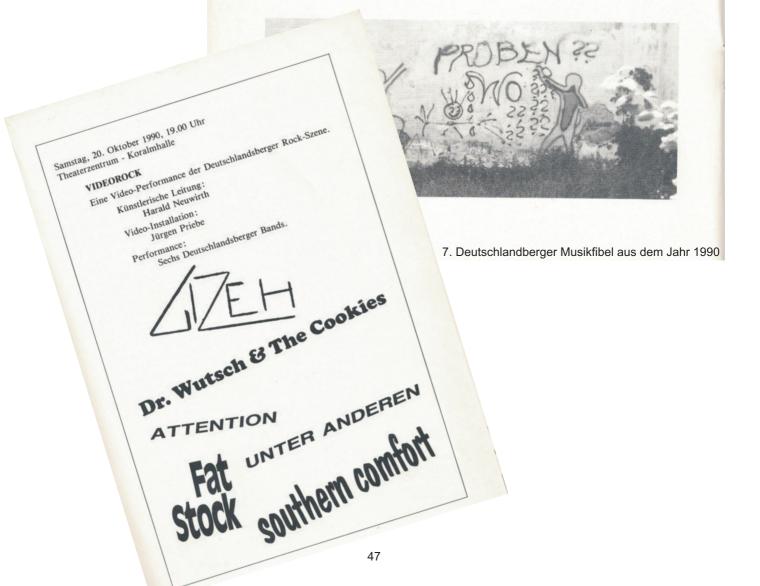
## **VIDEOROCK**

Eine Anmerkung zum Projekt der Installation

1989 wirkten die Deutschlandsberger Rockbands beim Jugendmusikfest in der Produktion »Das Einhorn und die Träne« mit. Daraufhin kam es erstmals zur Vorbereitung und Durchführung eines gemeinsamen Auftrittes aller Gruppen. Als bekannt wurde, daß das ehemalige Gefängnis und jetzige Jugendhaus in Kürze geschlossen werden sollte, entstand die Idee, den Stand und die Situation der Deutschlandsberger Bands im Rahmen des 7. Jugendmusikfestes zu dokumentieren. Gemeinsam mit Jürgen Priebe, der die Videoinstallation einrichten sollte, und Harald Neuwirth als musikalischem Berater veranstalteten sie am 4. Juli ein gemeinsames Konzert, das in Bild und Ton festgehalten wurde. Dazu kamen Aufnahmen im Jugendhaus, um auch die örtlichen Gegebenheiten einzubringen.

Im Sommer stellte das Theaterzentrum einen Raum zur Verfügung, wo ein Tonstudio eingerichtet wurde. Dort nahm jede Gruppe einige Songs auf, die jeweils als Auszug von ungefähr einer Minute Dauer für jede Band im Video verwendet wurden. Daran schloß sich die Vorbereitung der Installation an, die in folgendem Rahmen vorgestellt wird:

- 1. Das Video mit Interviews der von der Schließung des Jugendhauses Betroffenen wird mit untermalender Live-Musik vorgeführt. Dabei treten die Musiker nicht als Gruppen auf, sondern wie zu einer Performance in verschiedenen instrumentalen Kombinationen.
- 2. Danach werden die Gruppen in einem gemeinsamen Konzert auftreten. Das für die Video-Dokumentation von den Studioaufnahmen erstellte Masterband und den Videofilm wollen die Rockbands möglicherweise zur Produktion einer Video-Kassette, einer CD oder LP weiterverwenden.



Im produzierten Video gibt es im Jahr 1990 folgende Wortmeldungen und Interviews. Hier ein Auszug mit Bildern aus diesem Video:

#### Bürgermeister Ing. Hubert Zingler sagt:



Ich darf grundsätzlich einmal sagen, dass wir uns freuen, dass es in Deutschlandsberg 5, 6, 7
Jugendgruppen gibt, die sich mit dieser Art von Musik beschäftigen und Gutes auf diesem Gebiet in der Vergangenheit geleistet haben. Wir wissen seit einigen Monaten, dass das Bezirksgericht Deutschlandsberg umgebaut wird und die Proberäumlichkeiten, die der Jugend seit etwa 10 Jahren zur Verfügung gestanden sind, nunmehr wegfallen. Wir haben auch vor einigen Monaten als Stadtgemeinde bereits ein Häuschen erworben, das neben einem Jugendraum steht und sind derzeit gerade dabei, vom Bautechniker zu prüfen,

wie diese Räumlichkeiten mit notwendigen Zubauten geeignet wären, um der Jugend entsprechende Proberäumlichkeiten auf Sicht eben zur Verfügung zu stellen. Vorübergehend wurde diesen Jugendlichen, falls sie gleich ausziehen müssten, das ist ja auch noch nicht endgültig bekannt, Räumlichkeiten in der Koralmhalle bereitgestellt. Ich hoffe, dass sie sie annehmen und ich hoffe auch, dass dieses Projekt in der "Oberen Schmiedgasse" so gedeiht, dass es tatsächlich realisiert werden kann. Die Probleme, die es auf dem Gebiet gibt, sind halt immer wieder dieselben. Die rundum wohnenden Menschen fürchten den Lärm.

#### Gerichtsvorsteher Dr. Erich Klusemann sagt:

Das Jugendzentrum in Deutschlandsberg hat seinen Anfang eigentlich gar nicht bei der Musik genommen. Vor ungefähr zehn Jahren oder etwas mehr, habe ich einmal bedauert, dass die alten Gefängnisräumlichkeiten so leer und ungenützt vor sich hin verrotten. Und mit ein paar bekannten Künstlern wurde dann die Idee geboren, dort eine sogenannte Häf'n Galerie zu machen. Wir haben dann eine recht erfolgreiche Ausstellung von Künstlern und Kunsthandwerk gehabt und ich habe gesehen, dass sich dieses düstere Gemäuer für einen positiven Zweck eigentlich recht gut eignet. Aus dieser Häf'n Galerie ist dann durch eine



Anregung von Seiten der Gemeinde ja das Jugendzentrum geworden. Das hat dann einige Jahre funktioniert und dann leider darunter gelitten, dass, wie es halt bei der Jugend so ist, der Generationswechsel immer wieder kommt, dass die jeweiligen Organisatoren relativ kurze Zeit sehr begeistert waren und dann wieder durch neue junge Menschen abgelöst worden sind, sodass schließlich die Stadtgemeinde Deutschlandsberg ihre hilfreiche Hand und den organisatorischen Rahmen dazu gegeben hat.

#### Jugendhausorganisator Gerhard Friedl sagt:

Das war damals einfach eine tolle Zeit, da hat sich alles getroffen, und wenn man wen gesucht hat, dann war er da. Es hat massenweise zum Trinken gegeben, gute Leute sind da gewesen und gute Konzerte hat es auch gegeben. Und es hat schon mal passieren können, dass es um 1 oder 2 in der Früh gröbere Sessions gegeben hat. Vom Jugendhaus warten wir jetzt auf geeignete Räume für das neue Jugendhaus, sodass wir wieder Konzerte veranstalten können und die Leute wieder zusammenkommen. Für die Getränke hatten wir einen Speziallieferanten, einen Getränkemarkt, da hat man zu jeder Tages- und Nachtzeit anrufen können, damit man

Getränke bekommt. Auch der Preis hat gepasst. Im Winter haben wir geschaut, dass Brennholz da ist. Ein Jahr hat die Stadtgemeinde das Brennholz zur Verfügung gestellt, aber die weiteren Jahre haben wir es selbst beschaffen müssen. Es hat dann immer Leute gegeben, die sich darum gekümmert haben. Das ist dann meistens privat beschafft worden.

Als ich dann keine Zeit mehr hatte, ist es an der Organisation gescheitert, weil die einzelnen Leute nicht mehr wussten, wo sie alles herbekommen. Dann hat sich keiner mehr so richtig gekümmert. Ist dann einfach jeder hinter die Theke gegangen und hat sich selbst bedient.

Und mit der Bezahlung hat das dann nicht mehr funktioniert.



## Interview von Dr. Harald Neuwirth mit Bgm. Ing. Hubert Zingler:

#### Dr. Neuwirth:

Herr Bürgermeister, wie würden Sie das Konzept eines Kulturhauses sehen, um auch in Zukunft die Leistungen auf den verschiedenen Gebieten, die sich in den letzten 10 Jahren immer mehr entwickelt haben, in einem Haus sozusagen fördern zu können? Das heißt eine Heimat für die Jugend, für die kulturelle Arbeit. Wie würden Sie dieses Projekt sehen?



#### Bgm. Zingler:

Grundsätzlich darf ich ja sagen, und ich bin auch überzeugt davon, dass die

Mehrheit im Deutschlandsberger Gemeinderat ein solches Projekt befürworten würde. Ich muss nur gleichzeitig hinzufügen, dass die derzeitige finanzielle Auslastung so stark ist, dass man nicht absehen kann, bis wir tatsächlich dazu kommen werden, um so etwas zu realisieren. Man muss wissen, dass derzeit ein Feuerwehreinsatzzentrum mit einem Aufwand von 28 Millionen Schilling errichtet wird, dass ein Schulzubau errichtet wird, mit einem Aufwand von etwa 22 Millionen Schilling und für unsere betagten Mitbürger ein Seniorenwohnheim mit Pflegestation, das auch einen Aufwand von 60 bis 70 Millionen Schilling erfordern wird. Bis zur Fertigstellung der geplanten und bereits laufenden Bauvorhaben wird es nicht möglich sein, an ein solches eigenes Jugendzentrum heranzukommen. Wir glauben aber, dass wir danach entsprechende Schritte setzen müssen. In der Übergangszeit, diese 5, 6, 7 Jahre, würde ich persönlich glauben, ich war seit eh und je Realist, müssen wir mit kleineren Räumlichkeiten versuchen, über die Runden zu kommen. Eben mit dem Haus, das wir in der Oberen Schmiedgasse erworben haben, mit freistehenden Räumlichkeiten in der Koralmhalle.

#### KORALMSPIEGEL

# Allerletzter Häf'n Rock in Deutschlandsberg...

Häf,n Rock war. So fertig! Ach nein es fehlen ja noch die fett geschriebenen Namen und der Standardtext, daß es auch dieses Jahr wieder ein voller Erfolg war, wie es in Regionalzeitungen halt so üblich ist. Geburtstag hat ja auch wer gehabt und der Bürgermeister war gar nicht da. Achso, es war noch nicht der 100ste. Es war eine lustige, gelungene Veranstaltung, wenn man genug vom verschütteten Bier abbekommen hat. Ziel war allerdings mehr hinein, als hinunterzuleeren.

Unter den Musikern scheint ein Wettbewerb ausgebrochen zu sein, wer tritt öfter auf oder würgt öfter die Gitarre? Man möcht fast glauben es gibt 5 Musiker und 10 Gruppen!

Die erste Band: "Noblesse Oblige". Obwohl ich teilweise gegenteilige Publikumsreaktionen bemerkte, bin ich ist alles Geschmacksache. Eine zur Zeit recht beliebte Band ist "Dr. Wutsch and the Cookies". Das Wort Wutsch kommt aus dem hebräischen und bedeutet Schreihals. Eine gute Stimme, die jedoch wesentlich dezenter eingesetzt werden müßte, sofern sie auch in Zukunft noch "intererhört" sein soll. Und dann "The original W.W. Big Nose Blues Band". Ein Weh ist mir abgegangen. Vielleicht hats gar nichts gemacht. Gespielt wur-

der Meinung, daß die Leistung dieser jungen Band relativ gut war. Mein Tip: Mehr Schmakes im Gesang oder umgekehrt. Danach der altbekannte Sound von "Southern Comfort". Allerdings macht eine Single noch keinen Meister. Also wacht auf und setzt euren begonnenen Aufwärtstrend weiter fort. Sehr professionell - wie immer - die Gruppe "Attention". Lediglich die Mißhandlung der Kongas ist jedesmal ein Dorn im Ohr. (Paßt Dir Dein Jopperl noch Hansi?) Nach dieser Funk-Rap-Sax-Zap - Formation spielte: "Fat Stock" - um dieser Gruppe auch zwei Zeilen zu widmen, ist dieser Satz geschrieben. "Unter Anderen" war die Leistung auf keinen Fall. Vielleich wäre etwas weniger Mathematik und mehr Feeling angebracht um den Regen zu vertreiben. Allerdings de reiner Blues auf dem dritten Gebiß, auch Fotzhobel oder Mundharmonika genannt. Lustig anzuhören, lediglich das Gesangsmikro scheint falsch eingestellt gewesen zu sein.

Danke – Ihr wart ein Super-Publikum – einige nützten die Gelegenheit, sich absolut volllaufen zu lassen, um dann alle Musiker mit blöden Bemerkungen zu ärgern!

Gute Nacht, Euer zuhörender Keyborder.

Auch diese Zeitdokumente gehören in eine Chronik. Man muss aber nicht in allen Punkten der gleichen Meinung sein.

Pressebericht Koralmspiegel 1991

#### Aller-aller-letzter Häfn Rock 1992

Zu diesem Konzert, welches 1992 stattfand, gab es bei Drucklegung leider keine Fotos oder Dokumente. Falls sich jemand findet, der dazu etwas beisteuern kann, so schreibt bitte an Wolfgang Kleindinst unter kultur.dl@styriasound.at

## "Tribute to Maximilian" – ein Konzert der besonderen Art!

Die Musikerkollegen des verstorbenen Maximilian Koch spielen für einen guten Zweck – eine Hommage an den an Krebs verstorbenen Freund und Musiker.

Ein Benefizabend der besonderen Art geht am 29. Juni 2002 ab 18 Uhr im Rathauspark Deutschlandsberg über die Bühne. Als Hommage an den im Februar an Krebs verstorbenen Maximilian Koch, spielen Musiker-Kollegen zugunsten eines guten Zwecks. Denn der Erlös der Veranstaltung kommt krebskranken Menschen zugute. Bei diesem Event werden bekannte und manche schon fast vergessene Bands, dem verstorbenen Musiker einen instrumentalen Tribut zollen. Es soll ein persönlicher Abschied für so viele Musiker und

Freunde werden und die vielen musikalischen Stationen des Mitbegründers der Deutschlandsberger Musikszene darstellen. Max Koch spielte immerhin bei den Bands "Unter Anderen" "Emerald", "Dr. Wutsch & the Cookies (heute "Wooch")" und den "Texas Senators" sowie bei der "WW Big Nose Blues Band" und bei "Southern Comfort". Sein Leben war dem Blues und dem Rock verschrieben! Die veranstaltenden und mitwirkenden Bands bitten in Gedenken an den Vollblutmusiker um eine freiwillige Spende! •

Kleine Zeitung

#### **Erstellung dieser Chronik 2018**

als kulturelle Dokumentation im Zuge der Feierlichkeiten "100 Jahre Stadt Deutschlandsberg.

#### Häf'n Rock - Revival 2018

Das Konzert, welches von Peter Michelitsch, Christoph Koch und Bernd Sackl organisiert wurde, fand am 30. Juni 2018, im Zuge der Feierlichkeiten "100 Jahre Stadt Deutschlandsberg, statt.

Gespielt hat die Band "Attention", sowie die drei Bands "Unter Anderen", "Southern Comfort" und "Wooch", die seit der Zeit im Häf'n bestehen.

Im Zuge dieses Konzertes wurde auch die erste Druckausgabe dieser Chronik verteilt.









# In Memoriam





Gerhard Schwabl zog 1980 mit Freunden in den Bandraum von "Unter Anderen" ein. Er kaufte sich einen Bass mit Verstärker und begann das Instrument im Häf'n zu lernen. Bevor sich die Band offiziell gründete, ist er 1981 bei einem Autounfall gestorben.

Max Koch, einer der ersten Musiker im Häf'n, spielte bei den Bands "Emerald", "Madhouse Ltd.", "Southern Comfort" sowie "Dr. Wutsch & the Cookies". Im Bild beim Auftritt des Festivals "Speik Live" in Deutschlandsberg 1990.

Max Koch verstarb im Feber 2002.



Christian Huber, war Gründungsmitglied der Band "Unter Anderen" und spielte auch bei "Madhouse Ltd." Er gestaltete die gesamte Zeit des Häf'n Rock als aktiver Musiker mit. Christian Huber verstarb im September 2005.



Klaus Wagner spielte bei der "W.W. Big Nose Blues Band". Er liebte den Blues und meinte stets:
"When I say blues I mean blues."
Klaus Wagner

verstarb im Jahr 2004.

Wolfgang Patsch spiele bei den Bands "No Age", "Gizeh", "Lonsperch Roffler sowie "X eleven XII". Er war Musiker, dessen Horizont über die Blues- und Rockmusik hinaus ging. Er war zum Beispiel auch Musiker und Obmann der Stadtkapelle Deutschlandsberg. Wolfgang Patsch verstarb im Jahr 2015.





Seitens der Stadtgemeinde war Erich Sabetzer Ansprechpartner für die Jugendlichen und alles rund um den sogenannten "Häf'n". Er hat sich immer für die Belange der Jugendlichen eingesetzt. Man kann sagen, er war kein Beamter, er war ein Unterstützer! Erich Sabetzer verstarb im Jahr 2012.

#### Weitere Deutschlandsberger Bands (chronologisch) vor und nach dem Häf'n Rock

Geplant war, nur die Zeit um den Häf'n Rock (1980 bis 1992) darzustellen. Bald aber wurden durch viele Gespräche die Informationen davor und danach immer umfangreicher. Daher wurde auch über den Tellerrand geschaut. Die Zeit um den Häfn Rock ist recht vollständig wiedergegeben. Der Bereich davor und danach weist Lücken auf, da die Zeit zur Erstellung der Chronik nicht mehr ausgereicht hat, den Bereich von 1970 bis 2018 genauer zu recherchieren.

## **Universe**

Die Band wurde 1974 gegründet.

Musikrichtung: Anfangs Rock und später Tanzmusik

#### **Urbesetzung:**

Gerhard Burda - Gitarre, Vocals Fritz Eimer - Keyboard, Vocals Horst Stabodin - Bass Walter Krammer - Drums

Gestartet ist die Band als Schülerband. welche von Musikern wie Uriah Heep. Jethro Tull oder Deep Purple beinflusst wurde. Universe nahm auch zweimal erfolgreich am Steirischen Bandwettbewerb der "Neuen Zeit" unter Leitung von Vojo Radkovic teil. 1976 belegte die Band im Finale den 3. Platz. 1977 erreichte die Band ebenfalls das Finale. konnten aber wegen einer Erkrankung nicht auftreten.



Gerhard Burda 1976 beim Finale des NZ Bandwettbewerbs.

## Bandwettbewerb: Finale am Freitag in Graz Universe" siegten in Deutschlandsberg

VON VOJO RADKOVIC

stieg in das Finale des steirischen Bandwettbesteirischen werbes, der von der NZ, Deutschlandsberg die letzten Finalisten ermittelt. holten sich die "Univer- "La se" den Sieg. Ebenfalls "K nach Graz kommt auf Grund der hohen Punkteanzahl "Andora". Zwei Finalisten gab auch im Solistenteil. Und Höflechner, gelangten "Paula & Martina" sowie "Ferdi-nand", beide aus Deutschlandsberg, in das Finale. Am kommenden Freitag, Beginn 18 Uhr, steigt im

Haus der Jugend das gro-Das Rennen um den Auf- ße Finale. Folgende Bands des und Solisten sind dabei: tbe- "Wisdom of Siddha" (Kap-NZ, fenberg), "Forum L" (Lieder Sparkasse und dem zen), "Disco Five" (Bad Musikhaus Nedwed insze-niert wurde, ist gelaufen. "Group M" (Weiz), "Old Am Samstag wurden in Stoanriegler Blechmusi" (Bad Blechmusi" "Universe" (Fürstenfeld), (Deutschlandsberg), .Ando-Angefeuert von ihren Fans, holten sich die "Univer"La Okoon" (Trieben), offalls "Katastrophenorchester" auf (Liezen), "Rudolf Stablum" akte- (Leoben), "Prein & Binder" (Leoben), "Prein & Bin-Privy" (Thank (Thörl), We. (Kalsdorf), Martina" ..Paula (Deutschlandsberg), dinand" und "Shenandoah" (Feldbach). Mit dabei auch das "Waldheimat-Duo" aus Krieglach.



## lesse-Bum

Zum 50. Mal veranstalten die steiris Schausteller morgen ihren schon tr tionellen Kindertag auf der Grazer Autodrom, Achter

Pressebericht 1977 (vermutlich "Neue Zeit") Am Foto o.li. Gerhard Burda, o.re. Fritz Eimer, u.li. Walter Krammer, u.re. Horst Stabodin

Geprobt wurde abwechselnd im Keller des Restaurants Ladler, "Zur Brücke" und im Heustadl von Fritz Eimer in Kresbach.



Open Air Arbeiterkammer Deutschlandsberg 1977 (wegen Schlechtwetter in den Saal verlegt) v.l.n.r Horst Stabodin, Walter Krammer, Gerhard Burda

Leider mußte auf Grund der schlechten Witterung das Open Air Concert in den Arheiterkammensgal werlagt Leider mußte auf Grund der schlechten Witterung das Open Air Concert in den Arbeiterkammersaal verlegt rerden. Doch trotz dieser unbeständigen Wetterlage ka 2. Open Air Concert in den Arbeiterkammersaal verlegt werden. Doch trotz dieser unbeständigen Wetterlage ka-men zirka 400 Leute, die sich dieses einmeline Breisnis werden. Doch trotz dieser unbeständigen Wetterlage Ka-men zirka 400 Leute, die sich dieses einmalige Erreignis in Deutschlandsberg nicht entgehen Iassen Wolften. Als erstes trat die Gruppe "Black Stones" aus Rock" Brunn auf. Die Gruppe brachte vorwiegend "Hard Rock" Als erstes trat die Gruppe "Black Stones "Hard Rock"
Brunn auf. Die Gruppe brachte vorwiegend "Hard Rock"
Nummern, die beim Publikum recht out ankamen Ihre Brunn auf. Die Gruppe brachte vorwiegend "Rafu Toch-Nummern, die beim Publikum recht gut ankamen. Nummern, die beim Publikum recht gut ankamen. Deutsch-Auftritt hatte die Cruppe Nummern, die beim Fublikum recht gut ankamen. Inren-ersten Auftritt hatte die Gruppe "Albion" aus Deutsch-landsbeng Ihr Repertoire bestand haunteschlich ersten Aurritt natte die Gruppe "Albion aus Leurschlich aus landsberg. Ihr Repertoire bestand kam der Höhepunkt. Boogie- und Blues-Nummern. Dann kam der ihre Enfolge des Albends. Die Gruppe Universe" konnte ihre Enfolge. des Albends: Die Gruppe "Universe" konnte ihre Erfolge, die sie bei Wettbewerben erringen konnte beweisen Eine des Albends: Die Gruppe "Universe Kunnte ihre Eine die sie bei Wettbewerben erringen konnte, beweisen. Eine gute Show und Zahlreiche gute Eigenkomnesitionen zie die sie bei Wettbewerben erringen konnte, beweisen. Eine gute Show und zahlreiche gute Eigenkompositionen den sen das Publikum im wahrsten Sinn des Wortes von den Sesseln Doch "Universe" ist nicht nur in der Lage, ein ausgezeichnetes Konzert zu geben. Die Gruppe spielt auch bervorragende Tanzmusik. Jeder, der sich davon selbst iberzeugen möchte möse sich Universe" am 31 Juli in iberzeugen möchte, möge sich "Universe" am 31. Juli in Sesseln. Pressebericht 1977 (vermutlich Weststeirische Rundschau) Heinstätten anhören.

Die Urbesetzung gab es bis 1979. Danach kamen Josef Resch am Saxophon und Walter Mlekuz am Bass dazu. Die Musik wurde kommerzieller, um mit Tanzmusik Geld zu verdienen.

Die Band bestand in wechselnden Formationen bis 1983. Im Jahr 1984 wechselten Gerhard Burda und Fritz Eimer zur "Harry Reiser Band" und Walter Krammer gründete in Graz die Tanzband "Hello".

(Gerhard Burda war lange Zeit beruflich in den USA und hat nach seiner Rückkehr in Graz 2011 "Escape – The Band" gegründet. Musikrichtung: Blues-Rock)

## **Albion**

Der Name kommt vom antiken Namen Englands. (Altengland) Die Band gab es etwa um 1978, 1979, also kurz vor der Zeit im Häfn.

Probe vermutlich in einem Gewerkschaftsraum.

Bestehen etwa 1 Jahr

Musikrichtung: Boogie und nachgespielte Titel von Doors, Rolling Stones, etc.

#### Besetzung:

Gernot Schatzdorfer – Klavier Franz Ganster – Gitarre und Gesang Günther Nebel – Bass Georg Blindhofer – Drums

Mit der Matura und dem Beginn des Studiums wechselten Bandmitglieder ihren Wohnort und die Band zerfiel.



Gernot spielte einmal vor einem Konzert der Gruppe Emerald. (Solo am Klavier) Das Publikum war über seine Interpretation von "Locomotive Breath" (Jethro Tull) so begeistert, dass sie manchen heute noch in Erinnerung ist.

## **Gernot Schatzdorfer und Emerald** im AK-Saal

Ein Klavierkonzert gleichzeitig mit einem Rockkonzert zu veranstalten bleibt natürlich ein Risiko, und so mag es nicht verwunderlich erscheinen, daß während der solistischen Darbietung von Gernot Schatzdor-

fer zunehmend Unruhe unter einem Teil der rund 150 jugendlichen Zuhörer aufkam. Dazu kamen zu Beginn auch noch einige technische Gebrechen und der blecherne Sound einer nicht optimierten Anlage.

THE PROPERTY OF THE PROPERTY O

Gernot Schatzdorfer zeigte Talent und Humor

Dennoch ließ sich der Deutschlandsberger Pianist Gernot Schatzdorfer dadurch nicht beirren und gab ein sehr gefälliges Konzert, das ihm sein ohne Zweifel vorhandenes Talent be-



Wolfgang Lehmann begrüßte auch seine Mutter

scheinigt. Eigene Arrangements und Kompositionen wechselten mit bekannten Themen und Motiven, die seine »klassische Vergangenheit« deutlich werden ließen. Beson-

ders hervorstechend eine Eric-Burdon-Version des Stones-Hit »Painted Black« — originell der Hainburg-Song.

Emerald hatte es dann aus den gegebenen Umständen eine große Schar an Fans war ihnen gefolgt - viel leichter, für die nötige Stimmung im Publikum zu sorgen. Aber das allein war nicht ausschlaggebend, um allen Zuhörern kräftig »einzuheizen«. Diese Rockgruppe um den aus Kanada zurückgekehrten Sänger Wolfgang Lehmann ist hörbar bestrebt, zu einem eigenständigen Stil zu finden und hat ihre Musik im vergangenen Halbjahr wesentlich verfeinert. Geprägt werden die Blues- und Rocknummern vor allem durch die sonore Stimme Lehmanns und der Gitarre von Max Koch; letztere war allerdings meistens zu leise. Klaus Kleinschek (Schlagzeug), Christian Reinisch (Baß) und Günter Raunigg (zweite Gitarre) stellen eine kompakte Rhythmusgruppe.

Abschließend wollen wir noch den Dank aller Musiker an das PZ-Studio Bad Gams, die Kulturinitiative Deutschlandsberg und Manager Bernhard Schallerl weiterleiten.

## **Lonsperch Roffler**

Gründung: 1993

Musikrichtung: Blues mit Gesang in steirischer Mundart



## Besetzung bei Bandgründung:

Karl Heinz Kainz (voc, git), Hans Buchinger (b), Walter Weiss (harp), Wolfgang Patsch (dr)

Kurz danach stieg auch Harry Federer (git) in die Band ein.

Bild: Konzert der Lonsperch Roffler 1994 am oberen Hauptplatz in Deutschlandsberg. "Hallo Lina, gib a Eis her füa mia!"

Die Roffler haben zuerst im Gleisberghaus (Obere Schmiedgasse) geprobt und dann in einem Umkleideraum im Koralmstadion (alte Tribüne), der als Proberaum hergerichtet wurde. Walter Weiss erinnert sich

Die Band hat folgende Tonträger produziert:



CD: Steirer Buam 1995



CD: Schülchablues 1997



Es gab gelegentlich leichte Änderungen in der Besetzung. Am Foto v.l.n.r Robert Masser, Harry Federer, Hans Buchinger, Walter Weiss, Karl Heinz Kainz, Wolfgang Patsch

Mit dem tragischen Tod von Wolfgang Patsch im Jahr 2015 hat sich die Gruppe aufgelöst. Der kreative Stil (Blues in steirischer Mundart) lebt jedoch weiter in der Band von Karl Heinz mit dem Namen "Charlie und die Kaischlabuam" die es auch schon parallel mit den Rofflern gegeben hat. Der Stil ist aber durch den Leadsänger derart ähnlich, dass es hier erwähnt werden sollte.

Besetzung: Charlie Kainz: Gesang, Gitarre, Rhythmusbrett

Robert Masser: Gitarre, Gesang Christoph Wundrak: Bassflügelhorn



Es wurden folgende CDs produziert: 2007: net va do 2014: neixleem 2018: souodasou

Bild: v.l.n.r. Christoph Wundrak, Charlie Kainz, Robert Masser

Die bleiche, gemäßigt ins rötlich gehende Gesichtsfarbe, zeugt von unsteten Umherziehens in der Kälte, das Gesicht zerfurcht, am Kinn Ansätze von Bartwuchs. Der Körper gebeugt, schlurfender Schritt und immer ein gehetzter Blick zurück, vervollständigen den äußeren Eindruck des gemeinen Kaischlabubens.

Vorkommen: in Gastwirtschaften, Buschenschänken, Vorstadtkneipen. Jedoch praktisch überall, wo nicht ein ausdrückliches Lokalverbot ausgesprochen wurde.

Musikalischer Output: alles und nichts, halten sich an keine Regeln.

Zusammenspiel: nur sehr schwer möglich Singen: auch

Je nach Blütenstand erhöhtes Mitteilungsbedürfnis.

Verzetteln sich in alte Gschichtln, von welchen sie glauben, sie eigenhändig erlebt zu haben.

Arbeit ist grundsätzlich nicht für den Kaischlabuam gemacht. Aufgrund seiner Konstitution auch nicht ratsam.

Kommen Sie und blicken Sie in die Abgründe der Kreatur!

## **Celtic Cross**

(Die etwas andere Band)

Gründung: 1994

## Musikrichtung:

Progressive Rock mit Elementen des Folk und der Klassik. Weiters Filmmusik für die eigenen Filmprojekte.

#### Besetzung:

Michael Kern (b, voc, keyb, dr) Robert Bacher (git) Michael Hirtl (git)(bis 1998) Andreas Gartler (dr) (bis 1998) Marcus Kürzl (dr)(2001 – 2003) Barbara Kleindienst (Hlebayna) (keyb, bvoc) (bis 1995)



Konzert Laßnitzhaus 1995

Die Songs werden von Michael Kern geschrieben und die Arrangements in der Gruppe erarbeitet. Robert Bacher ist für die Tontechnik und die Aufnahmearbeiten verantwortlich.



Wir haben uns im Februar 1994 in Deutschlandsberg gegründet und sind auch weiterhin musikalisch aktiv, wenngleich wir auch seit unserem letzten Konzert 2003 nicht mehr live aufgetreten sind und uns mehr auf das Filmen und die Produktion des dazugehörigen Soundtracks konzentrieren.



Es wird multimedialer (2003 im Laßnitzhaus)

Die Band bewegte sich bald vom klassischen Rockschema von einzelnen, voneinander unabhängigen Songs weg hin zu Multi-Media Projekten, bei der Musik, Film- und Lichtshow eine Einheit bilden.

Ab 2003 entschied man sich, Celtic Cross künftig als Duo, bestehend aus Michael Kern und Robert Bacher, fortzuführen. Celtic Cross setzt daher immer wieder Gastmusiker und Gasttechniker für die Multimedia- und Filmprojekte ein.

Eine Single "Everything Has To Go By" (mit Audio- und Videoteil) wurde am 14.März 2005 veröffentlicht.

Im Frühjahr 2004 begann das mehrjährige Projekt "Theyz Toliman", welches sich mit der keltischen bzw. römischen Bevölkerung in der Steiermark beschäftigte. Die Dreharbeiten führten die Band samt Schauspielern durch halb Österreich, um an interessanten Orten zu drehen. Zeitgleich wurde auch an der Filmmusik gearbeitet. Am 12. Juni 2009 fand die Filmpremiere mit der dazugehörigen DVD- und CD-Präsentation im Laßnitzhaus statt.



Dreharbeiten am Frauenberg 2005

Weitere Projekte waren beispielsweise ein Musikvideo mit dem Namen "Picturesque", das eine Reiterin und Diebin aus dem Biedermeier zeigt.

Gedreht wurde unter anderem auf der Burg Deutschlandsberg und beim Schloss Limberg (Wies). Die Aufnahmeund Filmarbeiten fanden 2010 bis 2014 statt.

Dreharbeiten beim Schloss Limberg (Wies) 2010

Gesanglich wurde Celtic Cross von den beiden Sängerinnen Maike Wittmann und Christina Trstenjak unterstützt.

Folgende Video- und Tonträger wurden produziert:

2003 - CD "The Future's Past Unknown"

2005 - Single "Everything Has To Go By"

2009 - CD "Theyz Toliman"

2009 - DVD "Theyz Toliman

## **Bloodfeast**

Gründung: 1997

Musikrichtung: Death Metal

Die Band probte im Gleisberghaus in der Oberen Schmiedgasse.

Zum Zeitpunkt der Gründung waren die Mitglieder etwa 15 Jahre alt. Daher galt die Band als jüngste Death Metal Band Österreichs. Über die Grenzen der Steiermark hinaus, gehörte die Band wohl zu den bekanntesten Deutschlandsberger Bands.

Es gab einige Umbesetzungen, aber Gründungsmitglied Wolfgang "Wolf" Rauch war als Sänger und Gitarrist ständiges Mitglied der Band.





v.l.n.r Lutti – Bass / Wolf - Vocals, Gitarre / James – Gitarre Nino - Schlagzeug (session drums)

Ehemalige Mitglieder:
Schlagzeug "Da Vite" (bis 2010)
Bass Mogli
Bass Ghandi (?-2005)
Bass Karl-Heinz
Bass Björn
Schlagzeug Günter (1997–1998)
Schlagzeug Mexx
Schlagzeug Gatti
Schlagzeug Moe

Nach mehreren Demos wurden im Jahr 2005 und 2009 zwei Alben aufgenommen.



CD Cover "Mea Culpa" 2009

Seit 2013 ist die Band kaum mehr aktiv tätig. Es wurden nur hin und wieder Konzerte zu "besonderen Anlässen" gespielt. Unter anderem ein paar Konzerte 2017 im Zuge des 20-jährigen Bandjubiläums.

#### Konzerthighlights:

Metalfest Vienna, Summer Nights Mainstage, Metalcamp Slowenien, Metal Mania Slowenien, Paranoid Open Air Slowenien, Metaldest Open Air, Support von Bands wie Nile, Behemoth, Pungent Stench, u.v.m.

Wolf Rauch hat auch 9 Jahre das "Revelation Feast" im Laßnitzhaus veranstaltet. Außerdem spielt er aktuell in der Alternative Metal Band "cynic circus".

## X eleven XII

## Musikrichtung: Blues-Rock

Auf der Webseite der Band findet man als Einleitung den Text: Was zur Hölle bedeutet "ten eleven twelve"? Nun, es ist das Gründungsdatum der Band. Die Band besteht demnach seit 10. Nov .2012

## Besetzung:

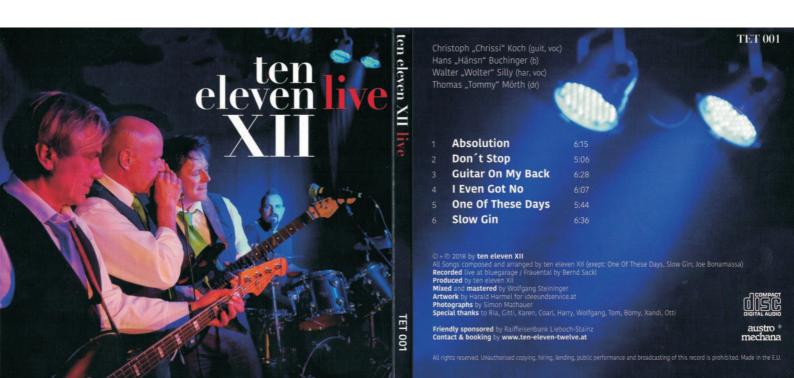
Zum Gründungszeitpunkt Christoph Koch (git), Hans Buchinger (b), Wolfgang Patsch(dr) Seit 2013 verstärkt Walter Silly die Band mit seiner Harp. Seit dem Tod von Wolfgang Patsch im Jahr 2015 spielt Thomas Mörth Schlagzeug.



Die aktuelle Besetzung 2018 ist demnach am Bild oben von links nach rechts Hans Buchinger (b), Christoph Koch (git), Walter Silly(harp), Thomas Mörth(dr)

Geprobt wird in einem Proberaum beim Koralmstadion Deutschlandsberg (alte Tribüne).

Im Jahr 2018 nahm die Band ihre erste CD auf.



## Weitere Musikprojekte und Bands

In diese Chronik kann nur das einfließen, was in den vielen Gesprächen mit Musikern und Zeitzeugen besprochen und bekannt wurde. An dieser Stelle eine Entschuldigung an alle Deutschlandsberger Musiker, die einen Platz in der Chronik verdient hätten, aber vergessen wurden. Es ist einfach unmöglich, in der ersten Auflage, die in einem Zeitraum von 3 Monaten entstanden ist, alles lückenlos zu dokumentieren. Bitte sendet Korrekturen oder Ergänzungen für eine eventuelle weitere Auflage an Wolfgang Kleindinst unter kultur.dl@styriasound.at

Diese Chronik darf weiter wachsen, aber dazu werden Informationen benötigt. Voraussetzung ist eine nicht kommerziell ausgerichtete musikalische Tätigkeit im weitesten Sinne im Bereich der Rock- und Popmusik.

## **Danksagung**

Diese Chronik wäre nicht möglich gewesen ohne die Unterstützung der Musiker- und Jugendhauskollegen, die Informationen, Fotoalben, Erinnerungen, Zeitungsausschnitte und vieles mehr geliefert haben. Es ist unmöglich alle namentlich zu nennen. Die Gefahr wäre auch zu groß, jemanden zu vergessen.

Einzelne Namen sollen aber doch erwähnt werden.

Danke an Dr. Erich Klusemann und seine tolerante Haltung gegenüber der Jugend. Ohne ihn wäre die gesamte Ära des Häf'n Rock nicht möglich gewesen.

Danke an die Stadtgemeinde Deutschlandsberg und Erich Sabetzer für diesen kulturellen Freiraum und die Unterstützung.

Danke an Dr. Harald Neuwirth, der sich 1990 für die jugendlichen Musiker eingesetzt hat.

Danke an Dechant Konsistorialrat Johann Kollar für die tolerante Haltung gegenüber der Jugend. Es gab nie Probleme mit dem Nachbarn Kirche.

Danke an Wolfgang Pollanz für das Korrekturlesen.

## **Impressum**

Für den Inhalt verantwortlich: Ing. Wolfgang Kleindinst kultur.dl@styriasound.at

In der Hoffnung, dass mich nicht irgendjemand wegen einem Bild oder einer Bemerkung vor Gericht zerrt - es konnten trotz Mühe nicht alle Quellen und Urheberrechte abgeklärt werden. Wenn sich jemand zu unrecht abgebildet fühlt, dann bitte um Information, damit die Korrektur online und auch in einer weiteren Auflage berücksichtigt wird.

Diese ehrenamtlich erstellte Chronik ist nur für den privaten Gebrauch und nicht für den Verkauf bestimmt.

Mit freundlicher Unterstützung durch die Stadtgemeinde Deutschlandsberg.

Copyright © Alle Rechte vorbehalten





